

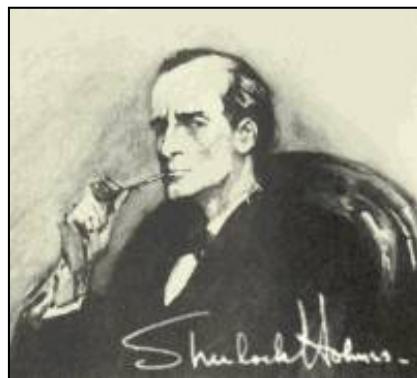
Zurück zum Thema [Recherche im Archiv](#)

Münchhausen - Ein Archivführer

Viele wichtige Informationen zur Regional- und Lokalgeschichte befinden sich in Archiven. Bloß wo? Wie soll man unter Tausende von Akten diejenigen herausfinden, die für die eigene Fragestellung wichtig sind? Wie im "wahren Leben" gibt es dafür auch keine eindeutige Antwort und meist mehrere Lösungswege. Diese sollen am folgenden Beispiel vermittelt werden, wobei Sie - der Leser - durch Ihre Entscheidungen den Weg mitbestimmen können. Für die Suche wird einiges an Wissen über das Archivwesen benötigt, dass Sie fast nebenbei erlernen können, so dass der nächste reale Besuch in einem Archiv mit Zuversicht geplant werden kann - denn dieser Archivführer ist exemplarisch und nicht nur auf das Niedersächsische Hauptstaatsarchiv Hannover, in das wir uns gleich begeben werden, beschränkt.

Und wenn nichts dergleichen anliegt - dieses Suchen und Finden soll auch, völlig zweckfrei, Spass machen.

Die Ziel unserer Suche ist denkbar einfach: Es soll die Unterschrift des "Lügenbarons" Münchhausen, der wirklich existierte (wenn er auch die berühmten Geschichten nicht geschrieben hat), gefunden werden. Er lebte in Niedersachsen; im Niedersächsischen Hauptstaatsarchiv Hannover sollte ein entsprechendes Schriftstück doch gefunden werden können. Oder? Bei einer Archivrecherche ist nie ganz sicher, dass das Gesuchte auch so gefunden wird, wie man sich das vorstellt - wenn es überhaupt vorhanden ist.



Und wie funktioniert diese Suche?

Es wird virtuell der Verlauf einer Archivrecherche simuliert. Das bedeutet, dass die entscheidenden Textauszüge vorbereitet sind, der Suchverlauf jedoch frei bleibt. Auf jeder neuen Seite finden sich Informationen, die auf der Spur nach der Unterschrift weiterhelfen - oder auch nicht. Am Ende einer Seite wird dann die Entscheidung verlangt, wie es weitergehen, was



als nächstes überprüft werden soll, dabei entscheiden Sie, welche Möglichkeit gewählt wird. Am Ende steht idealerweise eine Unterschrift unseres Münchhausens, und, so viel sei jetzt schon verraten, im Niedersächsischen Hauptstaatsarchiv Hannover wird mehr als nur eine seiner Unterschriften aufbewahrt.

Los geht's!

- Noch nie etwas von Münchhausen gehört? Dann [hier](#) nachlesen.
- Zum [Archiv](#) geht es hier lang.
- Oder wollen Sie erstmal grundlegende [Informationen](#) über die Autoren dieser Seite haben oder einige Buchtitel bzw. Websites zu Münchhausen kennenlernen?

Archivführer

Allgem. Literatur

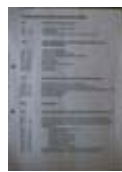
Archiv. Findmittel

Sitemap

Allgemeine Literatur

Wie bereits erwähnt, ist die Grundlage jeder Rechercharbeit die Erlangung von Informationen durch die Sichtung der entsprechenden Literatur. Diese Aufgabe ist im Vorfeld eines Archivbesuches zu leisten, in Bibliotheken, im Internetcafé, zu Hause.

Für unseren Fall haben wir das (sträflich) versäumt und wollen nun erst, anhand der vorhandenen Bestände der Bibliothek des Hauptstaatsarchivs, die notwendigen Informationen zusammensuchen. Ein ausliegender Ordner mit dem Verzeichnis der sich im Benutzersaal befindlichen Bücher hilft uns dabei. Nun gibt es mehrere Möglichkeiten, die Recherche zu beginnen: Wir könnten zuerst in einer Enzyklopädie die wichtigsten Informationen nachschlagen; hierfür stehen zwei zur Verfügung. Oder, was sich in einer Archivrecherche immer empfiehlt, wir überprüfen, an welchem Ort für uns (wahrscheinlich!) wichtige Archivalien entstanden sind und aufbewahrt wurden; das hilft uns bei der Auswahl von bestimmten Beständen des Hauptstaatsarchivs. Dafür müssten wir jedoch wissen, wo Münchhausen lebte. Was uns zur dritten Möglichkeit führt: Da wir über eine Person recherchieren, bietet sich ein biografischer Zugang an - die Lebensgeschichte als Informationsquelle.



Aufstellungssystematik der Benutzersaal-Literatur

Wohin also weiter?

- Zu den [Enzyklopädien](#)?
- Oder zur Suche nach den [geografischen](#) bzw. [biografischen](#) Informationen?
- Oder ist schon alles über Münchhausen bekannt? Dann geht es gleich weiter zu den [Findmitteln](#).

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Archivalische Findmittel

Die Findmittel, die den Zugang zum Archivgut ermöglichen, bilden die Schnittstelle zwischen dem Lesesaal des Archivs als Platz für die Nutzung der Archivalien und dem Magazin als ihrem Aufbewahrungsort. Hier werden zwei Aspekte der vornehmsten Aufgabe eines Archivs deutlich - der Sicherstellung der Nutzung des aufbewahrtes Guts: Die fachgerechte Konservierung und der einfache Zugriff auf die Archivalien.

Ziel der sachgerechten Erschließung, der Verzeichnung des angelieferten und aufbewahrten Archivgutes, ist der "intellektuelle[n] Zugang zu jeder Art von archivierten Unterlagen" **[Förster, Bärbel: Das Erschliessungskonzept des Schweizerischen Bundesarchivs: Vom Findmittel zum Findsystem. In: Vom Findbuch zum Internet: Erschließung von Archivgut vor neuen Herausforderungen. Referate des 68. Deutschen Archivtags 23.-26. September 1997 in Ulm veranstaltet vom Verein deutscher Archivare, Siegburg 1998 (Der Archivar ; Beiband 3). S. 77-93, hier: S. 78.]**. Es muss sichergestellt werden, "dass inhaltlich orientiertes Suchen über alle Informationen präzise zu den notwendigen, d.h. gesuchten Informationen führt" [Ebd. S. 79]. Dabei ist die Entscheidung, an welcher Stelle des Archivs der neue Bestand als Ganzes - denn so wird er üblicherweise bewahrt - einzuordnen ist, die Maßgebliche.



In heutigen Archiven herrscht grundsätzlich das Provenienz- oder Ursprungsprinzip, was bedeutet, dass das von verschiedenen Stellen angenommene Dokumentationsgut entsprechend seiner ursprünglichen Anlage in den einzelnen Behörden geordnet, ausgewiesen und bewahrt wird. Durch den somit beibehaltenen Organisations- und Registraturzusammenhang ist eine systematische Erschließung leicht möglich. Durchgesetzt hat sich diese Ordnung im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts; ältere Bestände befinden sich weiterhin in der



ursprünglichen Einordnung nach dem Pertinenzprinzip, nach dem das abgegebene Gut "ohne Rücksicht auf Herkunft oder Bestimmung nach Pertinenz (Betreff) miteinander vermischt wird gemäß einem umfassenden archivalischen Gesamt-Ordnungsplan." [**Papritz, Johannes: Archivwissenschaft. 3,1, Archivalische Ordnungslehre, Marburg 1983². S. 1.**] Diese völlig neue Einordnung ist sehr arbeitsaufwendig und bleibt immer willkürlich. Zudem können dabei zukünftige Fragestellungen an das Archivgut naturgemäß nicht berücksichtigt werden. Die in den Archiven heute herrschende interne Systematik besteht deshalb immer oberhalb der möglichst unangetasteten inneren Ordnungen des einzelnen abgelieferten Bestandes, zum Teil in chronologischer Abfolge, zum Teil nach Herkunft oder Material.

Der erste Zugang auf der Suche nach einer Archivalie sind die [Bestandsübersichten](#).

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Sitemap des Archivführers

Startseite Archivführer

- ➔ [Münchhausen](#)
- ➔ [Informationen](#)
- ➔ [Eintritt ins Archiv](#)

Allgemeine Literatur

- ➔ [Enzyklopädien](#)
- ➔ [Geografisches](#)
- ➔ [Biografisches](#)

Archivalische Findmittel

- ➔ [Beständeübersichten](#)
 - ➔ [1. Band](#)
 - ➔ [2. Band](#)
 - ➔ [3. Band](#)
 - ➔ [4. Band](#)

Findbücher

- ➔ [Findbuch Cal. Br. 8 Städtereistratur](#)
- ➔ [Findbuch Dep. 55 Stadt Bodenwerder](#)
- ➔ [Findbuch Hann 69 Hannover](#)
- ➔ [Findbuch Hann 72 Polle](#)
- ➔ [Findbuch Hann 74 Polle](#)

Bestellungen

- ➔ [Cal Br. 8 Nr. 100](#)
- ➔ [Dep. 55 120 Nr. 126](#)
- ➔ [Hann 69 Hannover B Nr. 429 I](#)
- ➔ [Hann 72 Polle Nr. 288](#)
- ➔ [Hann 74 Polle Nr. 439, Nr. 441](#)

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Wissenswertes über Münchhausen

Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen ist besser bekannt unter dem ziemlich zweifelhaften, inzwischen gleichwohl ehrenvollen Titel des "Lügenbarons". In zahlreichen Neuauflagen und Bearbeitungen wurden und werden seine Erzählungen weit verbreitet, die zumindest in ihrer Druckform jedoch keineswegs von ihm selbst stammten.

Der Wissenschaftler Rudolf Erich Raspe (1736-1794) und der Dichter Gottfried August Bürger (1747-1794), beides niedersächsische Akademiker, waren die Autoren der münchhausenschen Lügengeschichten, die zuerst 1781 anonym in Berlin im "Vade Mecum für lustige Leute" als "M-h-s-nsche Geschichten" erschienen und 1785 von Raspe stark erweitert in London auf englisch veröffentlicht wurden.

Bürger übersetzte sie im selben Jahr ins Deutsche und bearbeitete und erweiterte sie dabei weitgehend. Die Bücher waren in England und Deutschland erfolgreich, woraufhin beide Schriftsteller parallel weitere Auflagen mit teilweise neuen Geschichten veröffentlichten. Heute gilt Bürger in Deutschland als der eigentliche Autor, Raspe hingegen in England.

Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen wurde am 11. Mai 1720 in Bodenwerder als dritter Sohn des Gutsbesitzers und Herrn auf Rinteln und Bodenwerder, Georg Otto von Münchhausen, geboren. Er lebte von 1738 bis 1750 zuerst als Page, dann als Offizier in Russland, nahm dort an mehreren Feldzügen teil und wurde zuletzt zum kaiserlich russischen Rittmeister ernannt.

Ab 1750 wohnte er mit seiner Frau, Jacobine von Dunten, die er 1744 in Livland heiratete, auf dem ererbten Gut Bodenwerder, während sein einziger noch lebender Bruder Rinteln bekam. Er bewirtschaftete sein Gut und genoss sein Dasein als Landedelmann: "Leidenschaftlicher Jäger, stolz auf seine trefflichen Rosse und seine Hetzmeute lobte er diese gern, selbst sein guter Jäger Rösemeyer wurde eine einigermaßen renommierete Persönlichkeit." **[Allgemeine Deutsche Biographie.**

Dreiundzwanzigster Band, v. Münchhausen - v. Noorden, Berlin 2.



(Grafik aus: Münchhausen, Börries Freiherr von: Arbeiten zur Familiengeschichte der Freiherren von Münchhausen. 4, Abbildungen von Bildnissen, Gütern, Leichensteinen und Wappenstücken, Windischleuba 1939.)

Auflage, 1970 (Erste Auflage Leipzig 1886). S. 1-5, hier: S. 1.], wenn es auch - aufgrund von Streitigkeiten mit der städtischen Bürgerschaft - nicht unbedingt nur beschaulich war. Sein Lebensabend war unglücklich; dazu führten die unerwünschten, sein Ansehen und seine Ehre schädigenden Veröffentlichungen der bekannten Geschichten unter seinem Namen, der Tod seiner Frau nach glücklicher 46-jähriger Verbindung und die 1794 geschlossene Ehe mit der 17-jährigen Bernhardine von Brünn, welche alsbald mit schlimmen Zerwürfnissen und einem Aufsehen erregenden und ruinösen Scheidungsprozess endete [anschaulich beschrieben in **Rothert, Wilhelm: Der historische Hieronymus von Münchhausen auf Bodenwerder und der anonyme Lügen-Münchhausen. In: Ders: Allgemeine hannoversche Bibliographie. Dritter Band, Hannover unter dem Kurhut 1646-1815, hg. von Frau A. Rothert und Lic. M. Peters, Hannover 1916. S. 348-360, hier: S. 351-353.**]. Am 22. Februar 1797 starb der Freiherr von Münchhausen kinderlos, im Alter von 76 Jahren.

Die alte niedersächsische Adelsfamilie von Münchhausen war weit verbreitet, mit ungefähr 1300 Namensträgern zwischen 1100 und 1900. Ihr entstammten Staatsminister, Dichter, Offiziere, Bauherren, Sammler, Gutsbesitzer und Gelehrte. Der Beginn der Familiengeschichte liegt zwischen Winzlar und Bad Rehburg nahe dem Steinhuder Meer; ihren Schwerpunkt fanden die Münchhausens im Land Schaumburg. Der Obrist Hilmar von Münchhausen, berühmter Condottieri im 16. Jahrhundert, der Premierminister Gerlach Adolf von Münchhausen, im 18. Jahrhundert Mitbegründer und Förderer der Universität Göttingen, und Börries von Münchhausen, der Dichter der deutschen Jugendbewegung des 20. Jahrhunderts, sind nur die bedeutendsten und - neben dem "Lügenbaron" - bekanntesten Vertreter dieser Familie, die im Lauf der Jahrhunderte im Guten wie im Schlechten das Land mitgestaltet haben.

Literatur über den Freiherrn von Münchhausen:

- Allgemeine Deutsche Biographie. Auf Veranlassung seiner Majestät des Königs von Bayern herausgegeben durch die historische Commission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften, Dreiundzwanzigster Band, v. Münchhausen - v. Noorden, Berlin 2. Auflage, 1970 (Erste Auflage Leipzig 1886). S. 1-5.
- Münchhausen, A[lbrecht] F[riedrich] von: Geschlechts-Historie des Hauses derer von Münchhausen von 1740 bis auf die neueste Zeit. Eine Fortsetzung der von G. S. Treuer im Jahr 1740 herausgegebenen Geschlechtshistorie des Hauses, Hannover 1872.
- Rothert, Wilhelm: Der historische Hieronymus von Münchhausen auf Bodenwerder und der anonyme Lügen-Münchhausen. In: Ders: Allgemeine hannoversche Bibliographie. Dritter Band, Hannover unter dem Kurhut 1646-1815, hg. von Frau A. Rothert und Lic. M. Peters, Hannover 1916. S. 348-360.

Zurück zur [Startseite](#)! Oder wollen Sie gleich ins [Archiv](#)?

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Informationen

Idee, Konzept und
Texte: [Florian Heidtmann M.A.](#)

Realisation: [Stefan Kießler M.A.](#)

Wir danken dem [Niedersächsischen Hauptstaatsarchiv Hannover](#) für die immer freundliche und großzügige Unterstützung und der Niedersächsischen Archivverwaltung für die Genehmigung der Verwendung unserer Aufnahmen von Findmitteln und Dokumenten für diesen virtuellen Archivführer.



Aus: Treuer, Gottlieb Samuel: Gründliche Geschlechts-Historie Des Hochadlichen Hauses der Herren von Münchhausen. Göttingen 1740.

Weiterführende Literatur und Links:

- [Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen](#)
- [Geschichten online lesen](#)

Die Geschichten in der Wissenschaft:

- Münchhausen. Vom Jägerlatein zum Weltbestseller, anlässlich der Ausstellung in der Pauliner Kirche, Göttingen 1998, herausgegeben vom Münchhausen-Museum Bodenwerder, Göttingen 1998.
- Schweizer, Werner R.: Münchhausen und Münchhausiaden. Werden und Schicksale einer deutsch-englischen Burleske, Bern [u.a.] 1969.
- Wackermann, Erwin: Münchhausiana. Bibliographie der Münchhausen-Ausgaben und Münchhausiaden, mit einem Beitrag zur Geschichte der früheren Ausgaben, Stuttgart 1969.
- Wackermann, Erwin: Münchhausiana. Supplement 1969-1978, Stuttgart 1978.

Und zu guter Letzt zum Schmökern:

- Bürger, Gottfried August: Wunderbare Reisen zu Wasser und Lande, Feldzüge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen. Nach der Ausgabe von 1788, herausgegeben von Irene Ruttmann, Stuttgart 2000 (Universal-Bibliothek; 121).

[Zurück](#)

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Eintritt ins Archiv

Um das Niedersächsische Hauptstaatsarchiv Hannover nutzen zu können, ist zunächst ein Benutzungsantrag auszufüllen. Neben persönlichen Angaben, die unter anderem der Statistik dienen, ist auch das Thema und der Hintergrund der Nachforschungen anzugeben, was "zum Zweck der Benutzerberatung und der Archivgutbenutzung" geschieht. So können Benutzer, die ähnliche Nachforschungen betreiben oder betrieben haben, aufeinander verwiesen werden. Auf das übliche einführende Beratungsgespräch mit einem Archivangehörigen, der uns erste Hinweise geben kann, verzichten wir ausnahmsweise.

Die im Benutzungsantrag abgedruckten Auszüge aus dem Niedersächsischen Archivgesetz und den dazugehörigen Verwaltungsvorschriften führen die wichtigsten Rechte und Pflichten beider Seiten auf, so zum Beispiel die Pflicht der Nutzer eines Staatsarchivs, "von Werken, die sie unter wesentlicher Verwendung von Archivgut verfasst haben, dem Staatsarchiv, welches das Archivgut verwahrt, ein Exemplar kostenfrei abzuliefern"

[Niedersächsisches Archivgesetz vom 25. 05. 1993, § 5 Nutzung des Archivgutes (1)].



Eingang des Hauptstaatsarchivs Hannover
Einen allgemeinen Überblick über die Arbeitsschritte in einem Archiv erhalten Sie [hier](#).

Nach diesen Formalien können wir uns nun der Recherche zuwenden: Wie ist die Unterschrift zu finden?

Dazu müssen wir zum Einen einiges über Münchhausen wissen, zum Anderen aber auch, in welcher Ordnung das Archiv aufgebaut ist und wo die entsprechenden Archivalien zu finden sind. Die Ordnung eines Archivs besteht aus mehreren Ebenen, die durch unterschiedliche Findmittel erschlossen werden können. So wird die Gesamtgliederung der Bestände eines Archivs, seine Tektonik, und die Ordnung der Bestände untereinander in Bestandsübersichten dokumentiert. Die innere Ordnung der Bestände wiederum kann durch Findbücher oder Repertorien nachvollzogen werden, in denen die einzelnen Einheiten verzeichnet stehen. Sie sind zu sichten und die Akten gegebenenfalls zu bestellen. Dabei existiert kein allgemein gültiges, genormtes Ordnungssystem; jedes Archiv hat eine eigene Entstehungsgeschichte und ganz unterschiedliche Bestände vorzuweisen: "Überall haben Brände, Kriege, unterschiedliche Bewertungen und schlichte Schlamperei ihre Spuren hinterlassen"

[Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. 3,1, Mittel- und Unterbehörden in den Landdrostei- bzw.

Regierungsbezirken Hannover, Hildesheim und Lüneburg bis 1945, bearb. von Manfred Hamann, Göttingen: 1983 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung ; 42,1. S. 9].

Das Hauptstaatsarchiv Hannover ist folgendermaßen gegliedert:

- **A Altes Archiv (9.-18.Jh)**
Signaturen: Cal. Or., Celle Or., Hild. Or., Cal. Br., Celle Br., Hild Br.
Bestand: Urkunden und Akten aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit, in erster Linie landesherrschaftlicher Natur
- **B Mittleres Archiv (15.-20.Jh.)**
Signatur: Hann.
Bestand: Akten aus der Neuzeit, insbesondere der Mittel- und Unterbehörden und Gerichte des Landes (hier auch aus der Frühen Neuzeit)
- **C Neues Archiv (ab 1945)**
Signatur: Nds.
Bestand: Akten der Behörden, Gerichte und Einrichtungen des Landes Niedersachsen und nachgeordneter Bundesbehörden
- **D Nichtstaatliches Schriftgut und Deposita (1207 bis zur Gegenwart)**
Signaturen: Dep., VVP., KE.
Bestand: Zum Beispiel die Archive des hannoverschen Königshauses und von großen Wirtschaftsunternehmen
- **E Sammlungen (Mittelalter bis zur Gegenwart)**
Signaturen: Z.B. Ms., Cop.
Bestand: Verschiedene Siegel- und Münzsammlungen, Kartenabteilung, Bibliothek

Grundlage der Suche sind immer bereits im Vorfeld gesammelte Informationen über den Gegenstand der Untersuchung, um ihn richtig in den Gesamtzusammenhang einordnen zu können. Diese Arbeit ist im vor einem Archivbesuches zu leisten.

Literatur zum Archivwesen:

- Beck, Friedrich/Henning, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Weimar 1994 (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs 29).
- Brenneke, Adolf: Archivkunde. Ein Beitrag zur Theorie und Geschichte des europäischen Archivwesens, Leipzig 1953 (ND München [u.a.] 1988).
- Brenneke, Adolf/Leesch, Wolfgang: Internationale Archivbibliographie. Mit besonderer Berücksichtigung des deutschen und österreichischen Archivwesens, München [u.a.] 1993².
- Franz, Eckhart G.: Einführung in die Archivkunde. Darmstadt 1993⁴ (Die Geschichtswissenschaft).
- Papritz, Johannes: Archivwissenschaft. Marburg 1983².

In diesem besonderen Fall können entsprechende Informationen über [Münchhausen](#) nachgelesen oder im [Archiv](#) selbst gesucht werden. Sind ausreichend Hintergründe bekannt, ist direkt bei den [Archivfindmitteln](#) zu recherchieren.

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Enzyklopädien

Enzyklopädien sind meist das erste Hilfsmittel, um Informationen jeglicher Art zu bekommen. Im Hauptstaatsarchiv befinden sich eine Brockhaus Enzyklopädie in 17. Auflage (1966 bis 1981) und Meyers Lexikon in 7. Auflage (1924 bis 1930). Tagesaktualität ist hier nicht wichtig; im Gegenteil, oft sind ältere Ausgaben wichtiger für die Nutzung im Archiv.



Aus: Zedler, Johann Heinrich: Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste. Halle und Leipzig 1732-1756 (ND Graz 1999²).

Nehmen wir uns Band 13, Mot-Oss, des **Brockhaus** vor. Auf S. 58 lesen wir folgendes:

Münchhausen, niedersächs. Adelsgeschlecht, das 1183 auf der gleichnamigen Burg am Steinhuder Meer bei Kloster Loccum erscheint. Es teilte sich Mitte des 13. Jahrh. in eine weiße und schwarze Linie, deren meisten Zweige seit 1861 die Führung des Freiherrntitels zuerkannt wurde.

Und weiter, auf S. 59:

3) Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von, *Gut Bodenwerder (Weser) 11.5.1720 + ebd. 22.2 1797, leidenschaftlicher Jäger und Offizier, der nach einem abenteurl. Leben in fremden Ländern - er hatte an zwei Türkenkriegen teilgenommen - auf seinem Gut lebte und im Freundeskreis gern die unglaublichsten Kriegs-, Jagd- und Reiseabenteuer zur Unterhaltung vortrug. [...]

Und was schreibt **Meyers Lexikon 1928**, allerdings in Fraktur? Lesen wir nach im achten Band, Marut-Oncidium, Sp. 847:

Münchhausen [...]

2) Karl Friedrich Hieronymus, Freiherr von, *11. Mai 1720 Bodenwerder (s.d.), + das. 22. Febr. 1797, kämpfte 1740-1741 in russischen Diensten, ist bekannt durch die ihm beigelegten Aufschneidereien, die sprichwörtlich gewordenen sog. Münchhausiaden.

Nun lesen wir noch den Artikel über Bodenwerder (Hinweis "s.d."), der im **zweiten Band (1925)**, Bechtel-Conthey, in Spalte 578 zu finden ist:

Bodenwerder, Stadt in einer hannov. Exklave im Braunschweigischen, (1919) 1680 Ew., auf

einer Weserinsel im Weserbergland, an der Bahn Kreiensen-Hamel,
hat Sandsteinbrüche, Kunstwoll-, Leder- und Kunstdüngerfabrikation. - B., Geburtsort des sog. Lügen-Münchhausen (im benachbarten Kemnade begraben), erhielt 1287 Stadtrecht.

Nun haben wir neben den Namen Münchhausen auch noch seine Vornamen, die Zeit, in der er lebte und den Ort, an dem er geboren wurde und wo er auch starb. Dazu noch die Hinweise, dass Münchhausen gerne jagte und als Offizier im Krieg war. Das ist schon einiges, für eine Archivrecherche reicht dies aber noch nicht aus.

Wo sollen nun weitere Informationen gesucht werden? Im Rahmen der Geografie oder der Biografie?

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Geografisches

Geografische Informationen sind in der Recherchearbeit in Archiven sehr wichtig, da Archivalien in den Verwaltungsstrukturen vor Ort anfallen und in dieser Ordnung weiterhin aufbewahrt werden. Die genaue Lage des Ortes und seine unterschiedlichen Zugehörigkeiten zu größeren Verwaltungsgebilden in verschiedenen Abschnitten der Vergangenheit sind ein erster, unerläßlicher Schritt zur Eingrenzung des Gesuchten innerhalb des großen Gesamtbestandes eines Archivs. Zuallererst beantwortet dies die Frage, ob das entsprechende Archiv überhaupt zuständig ist und die gesuchten Archivalien dort zu finden sind. Wir wissen bereits, dass Münchhausen aus Bodenwerder stammte und dort lebte und starb.



Aus: Topographische Landesaufnahme des Kurfürstenthums Hannover von 1764-86. Lichtdruckwiedergabe im Maßstab 1:40000, herausgegeben von der Historischen Kommission für Niedersachsen. Göttingen [u.a.] 1930

Erste, moderne Informationen über Orte und Ortsteile bietet Müllers Ortsbuch [**Müllers Großes Deutsches Ortsbuch. Bearbeitet von Joachim Müller, Wuppertal**], das in ständigen Neuauflagen inzwischen 125000 Ortsnamen (27. Auflage 1996/97) erhält. Die im Hauptstaatsarchiv vorliegende Ausgabe stammt aus dem Jahr 1980 und enthält 109000 Orte, darunter auch auf S. 120 Bodenwerder, Geburts-, Lebens- und Sterbeort Münchhausens.

Das Niedersächsische Städtebuch [**Deutsches Städtebuch. Handbuch städtische Geschichte, 3, Nordwestdeutschland, 1, Niedersachsen und Bremen, Niedersächsisches Städtebuch, herausgegeben von Erich Keyser, Stuttgart 1952.**] bietet dagegen Informationen über die Vergangenheit niedersächsischer Städte. Es erschien 1952 als Teil 1 des 3. Bandes des Deutschen Städtebuches, dem Handbuch städtischer Geschichte. Auf S. 35f wird die Stadt Bodenwerder behandelt.

Für einen optischen Eindruck empfiehlt sich der Geschichtliche Handatlas von Niedersachsen [**Geschichtlicher Handatlas von Niedersachsen. Herausgegeben vom Institut für Historische Landesforschung der Universität Göttingen, bearbeitet von Gudrun Pischke. Neumünster 1989.**]. Auf S. 39 befindet sich eine Karte von "Niedersachsen und Bremen. Territorien 1780".

In **Müllers Ortsbuch** finden wir:

Bodenwerder St 5992 Te 05533 P 3452 Amt Sta Gtb - Epg Klb
 Bodenwerder-Kemnade - Epg Klb - Bodenwerder-Linse - Kr Ag
 Fi
 Holzminden - IHK Hannover-Hildesheim - Aa Hameln - Arbg Sg
 Hildesheim - Vg Hannover - Niedersachs - Gk 9 - D 3

Anhand der erwähnten Stadtnamen (Holzminden, Hildesheim, Hannover) können wir Bodenwerder in Südniedersachsen einordnen. Im Abkürzungsverzeichnis lassen sich die Abkürzungen und Zahlen aufschlüsseln:

St = Stadt
 5992 = Einwohnerzahl
 Te 05533 = Telefonvorwahl
 P 3452 = Postleitzahl
 Amt Sta Gtb = Amt, Standesamt, Gemeindetarifbereich
 Epg = Eisenbahnbahnhof
 Klb = nicht aufgeschlüsselt
 Kr Ag Fi = Kreis, Amtsgericht, Finanzamt
 IHK = Industrie- und Handelskammer
 Aa = Arbeitsamt
 Arbg Sg = Arbeitsgericht, Sozialgericht
 Vg = Verwaltungsgericht
 Gk 9 - D 3 = Lagenhinweis für die Deutsche Generalkarte

Diese Informationen sind für das heutige Leben sehr hilfreich, aber Wichtiges über die Vergangenheit findet sich nicht. Hier sollte das **Niedersächsische Städtebuch** mehr liefern.

Folgende Abschnitte der Gliederung, mit deren Hilfe jede Stadt gleich beschrieben wird, könnten für das Ziel unserer Suche entscheidende Informationen enthalten: 6d, Berühmte Personen und 10a, Landesherrn. Schauen wir also dort nach:

6d	Freiherren von Münchhausen (Besitzungen vor 1613); Hieronymus C. F. von Münchhausen, *11.5.1720 B, +22.2.1797 B
10a	Edelherren von Homburg 1287-1409. Welfische Fürsten des Hauses Lüneburg und Braunschweig 1409-1634, Fürstentum Calenberg, Fürstentum Hannover, Kurfürstentum Hannover 1634-1806. Im Kgr. Westfalen (1806-14) war B. Kantonshauptort im Departement der Leine. Im Königreich Hannover 1815-66, danach zu Preußen, bis 1885 zum Amte Polle gehörend, dann zum Kr. Hameln, 1941 zum Kr. Holzminden. 1946 Land Niedersachsen. [...]

Wichtig für die weitere Suche ist nun zum Einen, dass Bodenwerder ab 1634 zu den Landesherrschaften gehörte (Calenberg und Hannover), für die das Hauptstaatsarchiv zuständig ist und in dem die entsprechende Überlieferungen bewahrt werden. Zum Anderen, dass die Stadt bis 1885 zum Amt Polle gehörte und, da in diesem Bestand die örtlichen Aufzeichnungen zu finden sind, wir hier suchen sollten.

Wohin soll es jetzt gehen? Zu den [Enzyklopädien](#)? Zu [biografischen Informationen](#)? Oder schon weiter zu den [Archivalischen Findmitteln](#)?

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Biografisches

In unserem Fall der Recherche ist es sinnvoll, möglichst umfangreiches Wissen über die Person zu bekommen, von der wir Archivalien suchen - Hieronymus Karl Friedrich von Münchhausen. Dies wird es uns ermöglichen, in allen erfolgsversprechenden Richtungen innerhalb des Archivbestandes suchen zu können. Da Münchhausen Niedersachsen war (zumindest nach heutigem Sprachgebrauch), sollten wir die Möglichkeiten nutzen, in spezifisch niedersächsischen Nachschlagewerken nachzuschauen, die es hier, in Hannover, sicher geben wird.

Und richtig, im Benutzersaal des Hauptstaatsarchivs finden wir die neun-bändigen Niedersächsischen Lebensbilder [**Niedersächsische Lebensbilder. Bd. 1-9, vers. Orte, 1939-1976 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen bzw. Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen ; 22).**] und eine drei-bändige hannoversche Biographie [**Rothert, Wilhelm: Allgemeine hannoversche Bibliographie. Hannover 1912-1916.**].



Aus: Münchhausen, Börries Freiherr von: Arbeiten zur Familiengeschichte der Freiherren von Münchhausen. 4, Abbildungen von Bildnissen, Gütern, Leichensteinen und Wappenstücken, Windischleuba 1939.

Am Ende des Bandes neun der **Niedersächsischen Lebensbilder** befindet sich ein Personenregister für sämtliche Bände. Auf S. 268 finden wir zwischen

Müller-Emden, Karl von (1873-1923)
Marineoffizier I, 302

und

Münste (s. Schmalbach)

keinen Münchhausen.

Also weiter zum **3. Band der hannoverschen Biographie**, Hannover unter dem Kurhut 1646-1815, das in Fraktur gedruckt wurde (es ist von 1916).

Der Aufsatz

"Der historische Hieronymus von Münchhausen auf Bodenwerder und der anonyme Lügen-Münchhausen"

beschreibt vor allem seine Militärzeit und seine tragische zweite Ehe, ebenso die Veröffentlichungen in seinem Namen. Hier eine Zusammenfassung seines Lebenslaufes:

Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen wurde am 11. Mai 1720 in Bodenwerder als dritter Sohn des Gutsbesitzers und Herrn auf Rinteln und Bodenwerder, Georg Otto von Münchhausen, geboren. Er lebte von 1738 bis 1750 zuerst als Page, dann als Offizier in Russland, nahm dort an mehreren Feldzügen teil und wurde zuletzt zum russischen kaiserlichen Rittmeister ernannt. Ab 1750 wohnte er mit seiner Frau, Jacobine von Dunten, die er 1744 in Livland heiratete, in ererbten Bodenwerder, während sein einzig noch lebender Bruder Rinteln übernahm. Er bewirtschaftete sein Gut und lebte als Landedelmann und leidenschaftlicher Jäger. Sein Lebensabend war unglücklich; dazu führten die unerwünschte und sein Ansehen samt seiner Ehre schädigende Veröffentlichung der Geschichten unter seinem Namen, der Tod seiner Frau nach glücklicher 46-jähriger Verbindung und die 1794 geschlossene Ehe mit der 17-jährigen Bernhardine von Brünn, welche alsbald mit schlimmen Zerwürfnissen und einem Aufsehen erregenden und ruinösen Scheidungsprozess endete. Am 22. Februar 1797 starb der Freiherr von Münchhausen kinderlos, im Alter von 76 Jahren.



Auszug aus der hannoverschen Biographie

Wohin soll es jetzt gehen? Zu den [Enzyklopädi](#)en? Zu den [geografischen Informationen](#)? Oder schon weiter zu den [Archivalischen Findmitteln](#)?

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Beständeübersichten

In einem ersten Schritt lassen sich die Bestände mittels sogenannter Bestandsübersichten erschließen, die einen Überblick über das aufbewahrte Archivgut ermöglichen. Sie sind eine Art Inhaltsangabe für das Archiv, in dem alle Bestände erfasst und beschrieben sind. So finden sich nützliche und notwendige Hinweise zu der Geschichte der einzelnen Behörde oder anderer Träger und zum vorhandenen, von ihnen überlieferten Schriftgut. Die Bestandsübersichten liegen üblicherweise in gedruckter Form vor und können somit auch an anderen Archiven oder in Bibliotheken eingesehen werden. Das Niedersächsische Hauptstaatsarchiv Hannover hat seine Bestände in einer Reihe von vier Bänden verzeichnet.

In welchem soll nun nachgeschlagen werden? Vielleicht hilft ein Blick auf die Gesamtgliederung der Bestände:

- [Band 1](#)
Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. 1, von Carl Haase und Walter Deeters, Göttingen 1965 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung ; 19).
- [Band 2](#)
Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. 2, von Ernst Pitz, Göttingen 1968 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung ; 25).
- [Band 3: Mittel- und Unterbehörden in den Landdrostei- bzw. Regierungsbezirken Hannover, Hildesheim und Lüneburg bis 1945. 2 Halbbände](#)
Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. 3,1, Mittel- und Unterbehörden in den Landdrostei- bzw. Regierungsbezirken

Gesamtgliederung der Bestände	
Altes Archiv	
Urkunden:	Calenberg (Cal. Or.) Celle (Celle Or.) Hildesheim (Hild. Or.)
Akten:	Calenberg (Cal. Br.) Celle (Celle Br.) Hildesheim (Hild. Br.)
Mittleres Archiv	
Akten/Urkunden:	Hannover (Hann.) Zentralbehörden Mittel- u. Unterbehörden
Neues Archiv	
Akten/Urkunden:	Niedersachsen (Nds.) Zentralbehörden Mittel- u. Unterbehörden
Nichtstaatliches Schriftgut	
	Deposita (Dep.); Verbände, Vereinigungen, Private (VVP), Kleine Erwerbungen (KE.)
Sammlungen	
	Kartenabteilung; Handschriften (Ms.), Kopiare (Cop.); Siegel- und Siegelabguß bzw. Siegelstempelsammlungen; Fotosammlungen, Zeitgeschichtliche Sammlungen (ZGS); Findbücher des Hauptstaatsarchivs und Findbücher fremder Archive (FA); Bibliothek, Amtliche Publikationen (AP).

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. 4, Deposita, Kartenabteilung und Sammlungen bis 1945, bearb. von Manfred Hamann, Göttingen 1992 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung ; 47).

Hannover, Hildesheim und
Lüneburg bis 1945, bearb.
von Manfred Hamann,
Göttingen 1983
(Veröffentlichungen der
Niedersächsischen
Archivverwaltung ; 42,1)

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in
Hannover. Bd. 3,2, Mittel- und Unterbehörden in den Landdrostei- bzw.
Regierungsbezirken Hannover, Hildesheim und Lüneburg bis 1945, bearb.
von Manfred Hamann, Göttingen 1983 (Veröffentlichungen der
Niedersächsischen Archivverwaltung ; 42,2).

- **Band 4: Deposita, Kartenabteilung und Sammlungen bis 1945**
Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover.
Bd. 4, Deposita, Kartenabteilung und Sammlungen bis 1945, bearb. von
Manfred Hamann, Göttingen 1992 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen
Archivverwaltung ; 47).

© Historisches Seminar der Universität Hannover

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover, Bd. 1

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. 1, von Carl Haase und Walter Deeters, Göttingen 1965 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung ; 19)

Aus dem Inhaltsverzeichnis dieses Bandes ist zu ersehen, dass in ihm Urkunden und Akten aus dem Fürstentum Calenberg, dem Fürstentum Lüneburg (Celle) sowie dem Hochstift Hildesheim verzeichnet sind. Die Bestände sollten im Jahr 1705, der Vereinigung von Calenberg und Lüneburg, geschlossen werden, reichen aber noch weit bis ins 18., teilweise bis ins 19. Jahrhundert hinein. Ein Index erschließt den Band, wenn er auch "nur den Text der Bestandsübersicht, nicht der Findbücher oder gar der Archivalien selbst" [S. 209] berücksichtigt. So gibt er "in keiner Weise erschöpfende Auskunft über den vielfältigen Inhalt der behandelten Bestände" [Ebd.].

Wir finden folgende Verweise im Index:

Bodenwerder, Stadt:

Cal. Or. 100 Kleinere Calenbergische Städte

Cal. Br. 8

Celle Br. 101

- Grenzsachen:

Cal. Br. 1i

Münchhausen

Cal. Or. 19

Polle:

Cal. Or. 22

- Amt:

Cal Br. 2

-Grenzsachen:

Cal. Br. 1e

Cal. Br. 1h

Cal. Br. 1i

Cal. Br. 1l

Cal. Br. 1n

Im Index wird keine Seitenzahl für den einzelnen Bestand angegeben, sondern die Signatur, unter der er zu finden ist. Die Abkürzungen

Cal. Or. = Calenberger Originalarchiv

Celle Or. = Celler Originalarchiv

Hild. Or. = Hochstift Hildesheim, Originalarchiv

Cal. Br. = Calenberger Briefschäftsarchiv

Celle Br. = Celler Briefschäftsarchiv

Hild. Br. = Hochstift Hildesheim, Briefschäftsarchiv

stammen von einer früheren archivalischen Einordnung und wurden beibehalten.

Beim Überprüfen der einzelnen Angaben über die Bestände stellt sich heraus, dass für unsere Suche nur einer interessant ist, da die übrigen bereits vor der Geburt oder in der Jugend von Münchhausen geschlossen wurden:

S. 76

Cal. Br. 8

Städtesachen der Fürstentümer Calenberg und Göttingen.
(1208ff.) 16.-19.Jahrhundert.

Umfang: 64 Fach. - Einige Aktenbände fehlen. Einzelne wassergeschädigte Bände.

Findmittel: Archivfindbuch, 1 Band (...)

Mischbestand aus Akten der Zentralbehörden und fremden Provenienzen. (...) Die Masse der Akten stammt aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Da der Bestand nach Städten gegliedert ist, so wird nicht erkennbar, dass der reiche Inhalt viele Sachgebiete berührt.

(...)

Gliederung:

Generalia (1512) 1563 - 1843

Bodenwerder (1340) 1544 - 1830

(...)

Die jeweils erste Jahreszahl in Klammern bezieht sich auf die älteste Abschrift innerhalb der Akte.

Einen weiteren Hinweis gibt es noch auf Seite 40 zum Bestand Cal. Br. 100 Kleinere Calenbergische Städte, der zwar nur bis 1717 reicht, bei dem aber erwähnt wird, dass die Urkunden der Stadt Bodenwerder in Dep. 55 liegen, die der Stadt Pattensen in Dep. 18 und die der Stadt Wunstorf in Dep. 11. Dep. ist die Abkürzung von Deposita, die in Band vier der Beständeübersicht aufgeführt werden.

Wohin jetzt? Zum Findbuch des Bestandes Cal. Br. 8 geht es [hier](#), zum Band vier der Beständeübersicht [hier](#), zurück zu den [Beständeübersichten](#) allgemein.

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover, Bd. 2



Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. 2, von Ernst Pitz, Göttingen 1968 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung ; 25

Dieser Band der Bestandsübersicht beinhaltet Archivalien aus der Zeit des Kurfürstentums, des Königreichs und der preußischen Provinz Hannover, von 1705 bis weit ins 20. Jahrhundert. Es handelt sich um Akten aus den "Zentralbehörden, der zentralen Fachbehörden und der sonstigen den Gesamtstaat betreffenden Einrichtungen" [S. 7], die für die Suche nach Hieronymus Karl Friedrich von Münchhausen ohne Belang sein dürften. Hier führt der Weg wohl nicht weiter.

Hier geht es zurück zu den [Bestandsübersichten](#).

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover, Bd. 3

Mittel- und Unterbehörden in den Landdrostei- bzw. Regierungsbezirken Hannover, Hildesheim und Lüneburg bis 1945.

In diesem Band sind die Archivalien des Mittleren Archivs des Hauptstaatsarchivs Hannover verzeichnet. Die abliefernden Verwaltungsstellen der Bestände waren die Lokal- und Mittelbehörden des ehemaligen Kurfürstentums Hannover und der Erwerbungen von 1813/1815 bzw. ihre Nachfolger entsprechend der Verwaltungseinteilung im 19. Jahrhundert, also Landdrosteien bzw. Regierungen sowie Ämter bzw. Kreise und Gerichte. Der zeitliche Schwerpunkt liegt zwischen 1650 und 1930. Ihre Inhalte betreffen vor allem die Angelegenheiten der Landes- und Lokalgeschichtsschreibung.

Suchen wir im Index (Orte und Personen) des Bandes nach Bodenwerder, Münchhausen und Polle.

Wir finden (die Zahlen bedeuten Seitenangaben; * verweist auf Erwähnungen in einem Text, fettgedrucktes auf den Bestand selbst):

Bodenwerder, Apotheken 97

-, Brauereien 97

-, Stadt 71*, 381*, 382, 449*, 474*, 494*, 581*, 603*, 684*, 752*

-, Stadtgericht 752

Münchhausen nicht vorhanden

Polle, Amt 71*, 89, 381, 449*, 531, 543*, 581, 603*, 684*, 752*

-, Amtsgericht 752, 767*, 768, 793

-, Amtshaushalt 382

-, Flecken 108, 381*, 382, 543

-, Israelitengemeinde 383

Schauen wir nun genauer nach. Was erfahren wir (unter anderem), wenn wir den einzelnen Verweisen nachgehen?

Bei Bodenwerder, Stadt:

- gehörig zum Gerichtsbezirk der Justizkanzlei Hannover (684)

- zuständiges Amtsgericht: Polle (752)

Bei Polle, Amt

- eine grundlegende Behördengeschichte (381)

- gehörig zum Gerichtsbezirk der Justizkanzlei Hannover (684)

- zuständiges Amtsgericht: Polle (752)

Die restlichen Seitenangaben sind für uns nicht von Belang, da sie auf Bestände mit

Akten aus der Zeit nach dem Leben von Hieronymus Karl Friedrich von Münchhausen verweisen.

Folgende Bestände könnten also eine Unterschrift des Freiherrn von Münchhausen enthalten:

- Justizkanzlei,
- Amt Polle
- Amtsgericht Polle.

Was steht zu diesen Beständen in der Übersicht genau geschrieben?

Auf den Seiten 684 und 685

Hofgericht und Justizkanzlei Hannover betr. Fürstentum
Calenberg, Grafschaften Hoya/Diepholz vor 1810
Signatur: Hann. 69 Hannover
Zeit: 937 - 1862
Umfang: 2324 Nummern = 89,7 m
Findmittel: 3 Bde AR Angestellte Lemke, 1967), mschr., mit
Index

Der Text listet die zur Justizkanzlei gehörigen Städte, Ämter und Gerichte auf. Die Masse der vorhandenen Akten stammt aus dem 18. Jahrhundert und beinhaltet vor allem Unterlagen zu Zivilprozessen, daneben existieren einige Akten zur internen Verwaltung. Von Interesse für unsere Suche sind die Findbücher zu den Zivilprozessen, die über ein später erstelltes Orts- und Personenregister zu erschließen sind.

Auf den Seiten 381, 382 und 383:

Amt Polle
Signatur: Hann. 74 Polle
Zeit: 1532 - 1899
Umfang: 756 Nummern = 28,8 m
Findmittel: AR (Angestellte Palow, 1977), mschr.

Seit 1635 calenbergische Exklave, behielt das Amt Polle seinen geringen Ausmaße von der frühen Neuzeit bis zum Jahr 1885. Während der Aufnahme ins Archiv wurde der ohnehin schon kleine Bestand rigoros durchkassiert, was zum heutigen geringen Umfang führte. Er

umfaßt vor allem Generalia, Polizei- und Kommunalsachen, Cameralia und Consistorialia.

Und auf der Seite 752:

Amtsgericht Polle
Signatur: Hann. 72 Polle
Zeit: 1681 - 1911
Umfang: 387 Nummern = 13,5 m
Findmittel: AR (Angestellte Cordes u. Palow, 1980), mschr."

Der Bezirk des Amtsgerichtes bestand aus der Stadt Bodenwerder und dem Amt Polle. Zahlreiche, vor allem ältere Akten sind im Zweiten Weltkrieg verbrannt. Der Restbestand wurde neu und frei gegliedert und ist über ein Findbuch zu erschließen.

Wohin nun weiter? Zu den [Findbüchern](#) betreffend die Zivilprozesse geht es hier, zu dem für das [Amt Polle](#) hier, für das [Amtsgericht Polle](#) hier lang, zurück zu den [Bestandsübersichten](#) diesen Weg.

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. 4, Deposita, Kartenabteilung und Sammlungen bis 1945.

Der letzte Band der Bestandsübersicht umfasst das nichtstaatliche Schriftgut in verschiedenen Deposita, unterteilt in das Archiv des hannoverschen Königshauses, in Archive von Land- und Ritterschaften, von Städten und Gemeinden, von Kirchen und kirchlichen Institutionen, in Familien- und Gutsarchive und in verschiedene Archive. Daneben enthält er die Übersicht über die Kartenabteilung und die Sammlungen von Handschriften, Kopialbüchern, Fotos und Siegeln.

Übersicht über die Deposita nach der Designationsfolge* (einschl. der von den Eigentümern in der Zwischenzeit wieder abgezogenen, der an die Staatsarchive Bückeburg und Stade abgegebenen und der an das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin gelangten Deposita)		
Dep.	1	Stadt Buxtehude
Dep.	2	Stadt Uelzen 145
Dep.	3	Familie Mithoff/Oberbaurat Mithoff 219
Dep.	4	Familie Eggers/Major Eggers 179
Dep.	5	Familie Böck von Wülfingen 170
Dep.	6	Familie von Reden 230
Dep.	7	Calenberg-Grubenhagensche Landschaft 100
Dep.	8	Stadt Bockenem 127
Dep.	9	Kloster Heiningen 154
Dep.	10	Stadt Gehrden 135
Dep.	11	Stadt Wunstorf 147
Dep.	12	Stadt Bad Münder 123
Dep.	13	Familie von Limburg 214
Dep.	14	Gräfen von Wallmoden-Gimborn, Heinde 249
Dep.	15	Stadt Gronau 135
Dep.	16	Landschaft des Landes Hadeln
Dep.	17	Stadt Hameln 136
Dep.	18	Stadt Pattensen: gelegt zu Dep. 111
Dep.	19	[Gräfen u.] Freiherren Grote, Schauen und Jühnde 182
Dep.	20	Freiherren Knigge 212
Dep.	20A	Freiherren Knigge 212
Dep.	21	Stadt Münden 140
Dep.	22	Familie von Zesterfleth
Dep.	23	Kirchengemeinde Neustadt (a. Rbge.) 160
Dep.	24	Familie von Hanstein 193
Dep.	25	Familie von Wedemeyer 252
Dep.	26	Hannoversche Offizier-Wirwenkasse 257
Dep.	27	Gemeinde Hedemünden 138

* Zur Bedeutung von Petit- und Kursiv-Druck vgl. Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Staatsarchivs in Hannover. Bd. 4, Deposita, Kartenabteilung und Sammlungen bis 1945, bearb. von Manfred Hamann, Göttingen 1992 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung ; 47).

Unter den deponierten Archiven von Städten und Gemeinden finden wir das der Stadt Bodenwerder, unter denen von Familien und Gütern das der Freiherren von Münchhausen.

S. 128 und 129:

Stadt Bodenwerder, Dep. 55

Zeit: 1284-1862

Umfang: 135 Urkundenummern und 4 Amtsbücher

Findmittel: AR (1936) Index der Personen und Orte, mschr."

Zu diesem Bestand wird erläutert, dass die Akten aus dem Depositum 1943 beim Brand Hannovers untergingen, die Urkunden dagegen erhalten blieben, aber 1946 durch das Leinehochwasser teilweise beschädigt wurden. Letztere enthalten, wie zu lesen ist, unter anderem "Lehnssachen, auch der Grafen von Spiegelberg, der von Münchhausen und von der Schulenburg". Hier scheint sich die weitere Recherche zu lohnen.

Auf den S. 220-222 wird der ehemalige Bestand Depositum 45, das Archiv der Freiherren von Münchhausen aus Schwöbber, beschrieben. Das ehemalige Depositum 45 wurde durch den Brand 1943 vernichtet; die ca. 300 Urkunden und 10 Kisten Akten waren noch nicht gesichtet. Dies ist ein schwerer Schlag für unsere Suche, da dieser Bestand der wohl aussichtsreichste gewesen wäre. Erwähnt wird, dass weitere Familienarchivalien im Staatsarchiv Bückeburg lagern (siehe dazu auch das Fazit - aber erst nach erfolgreicher Suche!).

Hier weiter zum Findbuch des Bestandes [Dep. 55 Bodenwerder](#) und hier zurück zu den [Bestandsübersichten](#).

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

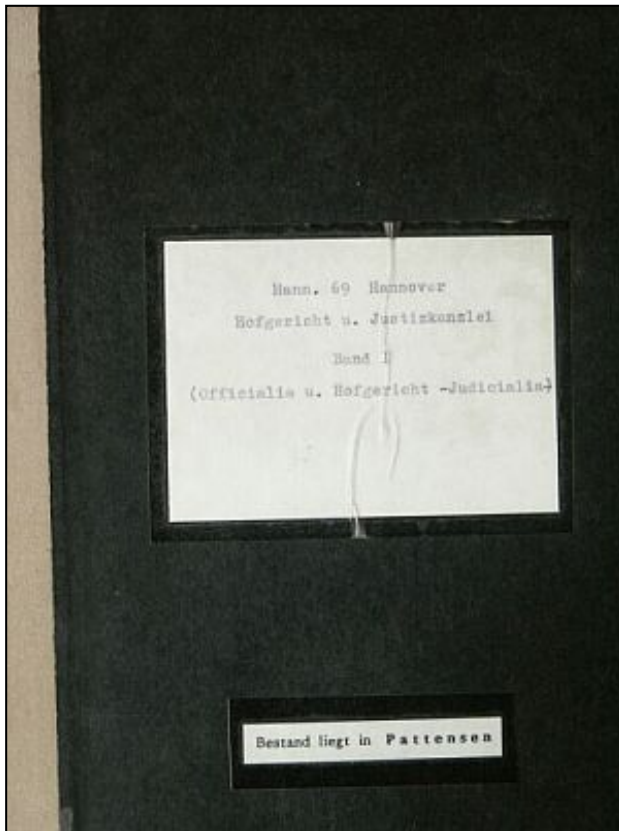
Findbücher

Ein Findbuch beinhaltet wesentlich detailliertere Informationen als die Bestandsübersicht. Es geht ein Schritt weiter in Richtung der Archivalien: In ihm sind Informationen über die einzelnen Bestelleinheiten zu finden. Das Findbuch umfasst einen abgegrenzten Bestand und ermöglicht es, ihn zu erschließen, indem die Bestelleinheiten kurz beschrieben werden, eventuell über einen Index zu erschließen sind und in den Gesamtzusammenhang des Bestandes eingeordnet werden können. "Qualität und Aussagekraft der verfügbaren Repertorien oder Findbücher sind unterschiedlich. Auch bei erst in den letzten Jahren und Jahrzehnten neuerstellten Findbüchern kann und muß der Grad der Verzeichnisintensität je nach Bedeutung des Bestandes und den personellen Möglichkeiten des Archivs variieren. (...) Bei Amtsbüchern, Serienakten oder Korrespondenzen stecken die verfügbaren Repertorien oft nur den äußeren Rahmen ab, in dem die eigentlichen Ermittlungen ansetzen können. Auch für die Sach- und Betreffaktenbände kann die übliche Titelaufnahme längst nicht jedes inhaltliche Detail erfassen." **[Franz, Eckhart G.: Einführung in die Archivkunde. 4. Auflage, Darmstadt 1993 (Die Geschichtswissenschaft). S. 121.]**



Bestimmte Überlieferungsformen können gesondert ausgewiesen werden, wenn dies als sinnvoll erachtet wird - wie zum Beispiel Karten, Plakate oder Tonträger (zusammen aufbewahrt werden sie ohnehin). Dies kann auch problematisch sein: "So findet der Nutzer die Pergamenturkunde einer Provenienz über ein Grundstücksgeschäft in einem anderen Findbuch verzeichnet als die dazugehörige Akte, das Lagerbuch, das die betreffende Liegenschaft beschreibt in einem dritten und die Karte in einem vierten." **[Trugenberger, Volker: Provinienz und Pertinenz - von der Antithese zur Synthese durch neue Möglichkeiten des Zugriffs auf Archivgut im Zeitalter der EDV. In: Vom Findbuch zum Internet: Erschließung von Archivgut vor neuen Herausforderungen. Referate des 68. Deutschen Archivtags 23.-26. September 1997 in Ulm veranstaltet vom Verein deutscher Archivare (Der Archivar Beiband 3). Siegburg 1998. S. 53-59, hier: S. 55.]** Dafür ermöglicht ein zusätzlich erstelltes

Findmittel die Zusammenfassung aller Überlieferungen zu einem bestimmten Thema aus verschiedenen Provinzen. Diese zusätzliche und sehr aufwändige Arbeit bleibt naturgemäß auf wenige ausgesuchte Fragestellungen von besonderem Interesse beschränkt.



Im jeweiligen Vorwort eines Findbuchs stehen wichtige Hinweise zur Geschichte des Bestandsbildners, zur Überlieferungsgeschichte der Archivalien und zu ihrer jetzigen Ordnung. Nicht zuletzt sind hier die Signaturen zu finden, die Voraussetzung zur Bestellung einer Archivalie.

Alle Findbücher sind frei benutzbar, sofern die in ihnen verzeichneten Bestände ohne Beschränkung einzusehen sind. Sie stehen nicht unbedingt offen zugänglich im Benutzersaal, sondern werden zum Teil im Dienstbereich des Archivs aufbewahrt und von dort auf Wunsch herausgegeben.

Folgende Bestände wurden anhand der Bestandsübersicht als erfolgsversprechend identifiziert. Die dazu gehörigen Findbücher können nun eingesehen werden:

[Cal. Br. 8](#)

[Dep. 55](#)

[Hann. 69 Hannover](#)

[Hann. 72 Polle](#)

[Hann. 74 Polle](#)

Oder lieber wieder zurück zu den [Bestandsübersichten](#)? Ganz zurück zu den [Findmitteln](#) geht es hier.

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Findbuch Cal. Br. 8 Städtereisregistratur 15.-19. Jahrhundert

In den Vorbemerkungen zu diesem Findbuch wird erwähnt, dass der Bestand nach dem Zweiten Weltkrieg zwar neu verzeichnet, aber nicht neu geordnet wurde. Statt ihn zurück in das Herkunftsprinzip zu bringen, blieb er in der Ordnung des 18. Jahrhunderts, einer grob chronologischen Abfolge innerhalb der einzelnen Städte.



Auszug aus dem
Findbuch Cal. Br. 8

Dieses berücksichtigend, suchen wir nun nach Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen innerhalb der Schriftstücke aus dem 18. Jahrhundert (wir erinnern uns an seine Lebensdaten: 1720-1797). Die hier archivierte Schrift der Stadt Bodenwerder beginnt auf S. 9 des Findbuchs mit der Abschrift eines Kaufbriefes aus dem Jahr 1340; das erste originale Schriftstück stammt aus dem Jahr 1544. Wir können also einen großen Sprung wagen und blättern vor bis zur S. 18. Auf dieser Seite finden wir unter der Neuen Signatur 100 eine wie folgt beschriebene Archivalie:

Stadt Bodenwerder gegen Obristlieut. von
Münchhausen wegen streitiger Jurisdiktion,
Hut und Weide, desgleichen das Wolfen-
büttelsche Amt Forst 1723-1724

Das scheint zu früh für den "Lügenbaron" zu sein; wir könnten die Schriftstücke dennoch bestellen und einsehen, um ganz sicher zu gehen. Bis zum Ende der Städtereisregistratur Bodenwerder auf S. 20 ist weiter nichts über einen Münchhausen zu finden.

Soll die gefundene Archivalie eingesehen werden? Dann [hierhin](#) oder zurück zu den [Findbüchern](#).

Archivführer

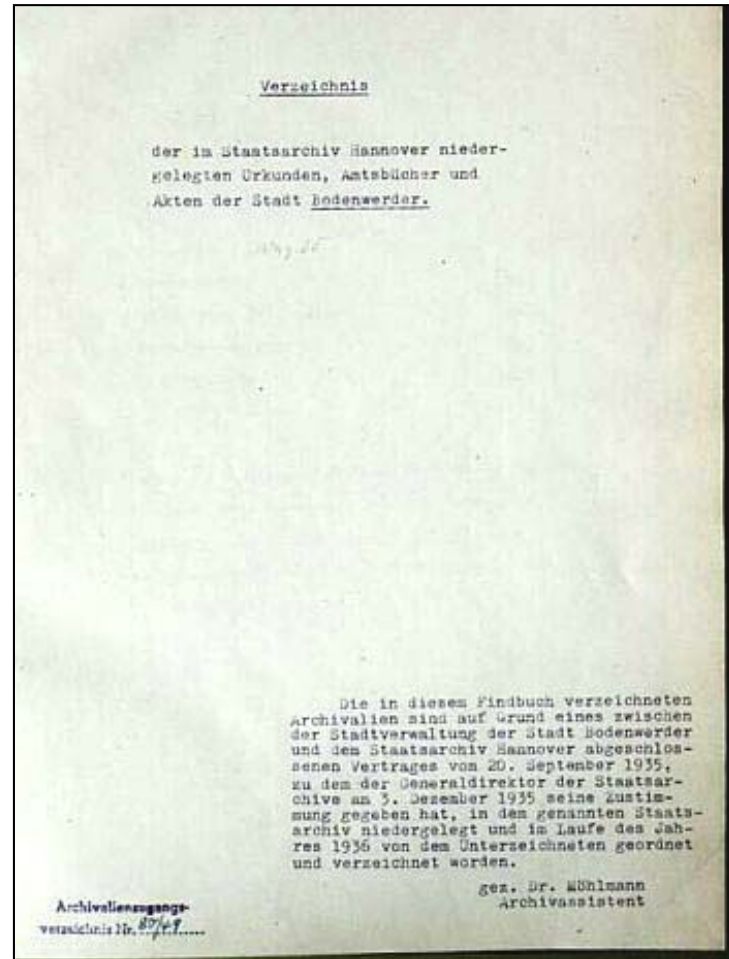
Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Findbuch Depositum der Stadt Bodenwerder = Depositum 55

Die Stadt Bodenwerder hat im Jahr 1935 einen Depositatvertrag mit dem Staatsarchiv Hannover über die Aufbewahrung von älteren Archivalien geschlossen. Es waren in erster Linie Urkunden, aber auch Rechnungen und Amtsbücher, von denen durch den Brand Hannovers 1943 die Rechnungsakten vernichtet wurden, während Übriges wiederum vom Leinehochwasser 1946 unterschiedlich stark beschädigt wurde. Die chronologisch verzeichneten Urkunden sind durch ein Personal- und ein Ortsregister erschlossen.



Schauen wir im Register unter Münchhausen nach. Wir finden neben einigen anderen auf S. 118 auch

Münchhausen Hieronymus Carl Friedrich v., derzeitiger Senior der Familie und mitbelehnte Vettern (1789) 126

Die entsprechende Urkunde stammt also aus dem Jahr 1789 (was den Lebensdaten des von uns gesuchten entspricht) und ist unter der Nummer 126 verzeichnet. Wir schlagen dort nach, um genaueres zu erfahren:

Auf S. 92 des Findbuchs steht, dass die Urkunde mit der Nummer 126 am 14. Oktober 1789 im Kloster Abdinghof ausgestellt wurde und einiges über ihren Inhalt:

Felix, Abt des Peter- und Paul-Klosters Abdinghof in Paderborn, belehnt nach dem Tode des Wilhelm Werner Heinrich v. Münchhausen den Hieronymus Carl Friedrich v. Münchhausen als Ältesten zusammen mit seinen Vettern Otto Philipp Günther, Wilhelm Friedrich Christian,

Friedrich August, Karl Wilhelm, Otto Friedrich Julius und Adolf Wilhelm Gottlob v. Münchhausen auf Schwöbber und Voldagsen mit genannten

Gütern, die die v. Münchhausen von seinen Vorgängern zu Lehen erhalten und getragen haben (s. Urk.Nr. 99, 110, 114, 120)

Wir können sicherheitshalber die letzte der erwähnten Urkunden überprüfen. Auf S. 88 finden wir die Inhaltsangabe einer Urkunde, die am 7. Mai 1764, ebenfalls im Kloster Abdinghof, ausgestellt wurde:

Felix, Abt des Peter- und Paul-Klosters Abdinghof in Paderborn, belehnt nach

dem Tode seiner Vorgänger Andreas und Franziskus Wilhelm Werner Heinrich v. Münchhausen, kgl. großbritannischen und braunschweig-lüneburgischen Oberst als Senior zusammen mit seinen jüngeren Brüdern Hieronymus und Karl Friedrich und Otto v. Münchhausen auf Schwöbber und Voldagsen mit genannten Gütern, die die v. Münchhausen von seinen Vorgängern zu Lehen erhalten und getragen haben (s. Urk. Nr. 99, 110, 114).

Hier wird in beiden Urkunden ein Hieronymus von Münchhausen erwähnt. Um sicher zu gehen, dass es der von uns gesuchte ist, könnten wir den Stammbaum der Familie zu Rate ziehen und die Namen mit den Verwandtschaftsverhältnissen vergleichen (falls einer im Archiv vorhanden ist). Wir könnten die Urkunden auch gleich bestellen und einsehen.

Was also tun? Sollen die beiden Urkunden eingesehen werden? Dann [hierhin](#). Mehr Informationen über Münchhausen sind [hier](#) zu finden. Zurück zu den [Findbüchern](#) geht es hier.

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Findbuch Hann. 69 Hannover Hofgericht u. Justizkanzlei Zwei Bände und Indexband

Im 16. Jahrhundert entstanden das Hofgericht, ein vierteljährig tagendes und unter ritterschaftlichem Einfluß stehendes höheres Gericht, und die Justizkanzlei, eine ständig von ausgebildeten Räten besetzte Ratsstube mit Justiz- und Verwaltungskompetenzen. Seit 1643 waren beide in Hannover als erste und zweite Instanz für Zivilsachen ansässig. Im Lauf der Zeit erweiterte sich parallel zur Konzentration auf die rechtlichen Aufgaben die Bedeutung der Justizkanzlei auf Kosten des Hofgerichts, das 1810/1814 aufgelöst wurde.

Dieser zusammen gelegte Bestand wurde aufgrund einer vorher fehlenden Durchgliederung in A Offizialia, B Hofgericht Judicialia und C Justizkanzlei Judicialia getrennt und innerhalb dieser Einteilung alphabetisch geordnet, statt in einen kaum vorhandenen früheren Ordnungszustand zu bringen. Ein ausführlicher Indexband erschließt den umfangreichen Bestand. In diesem befinden sich ein Ortsverzeichnis, ein Personenverzeichnis, ein Verzeichnis der in den Akten aufgeführten Prokuratoren und ein Index der Ort- und Personennamen für die Regesten.

B	Judicialia	
426	<u>Erich Hans v. Münchhausen</u> gegen den Amtmann zu <u>Wölpe</u> , Herboldt <u>Schonenne</u> wegen der Gerechtigkeit im Grinderwald 2 Bde	1597-1615
427	<u>Erich Hans v. Münchhausen</u> , Erbgesessener zu <u>Brokeloh</u> gegen <u>Wolf v. Dorseloh</u> , dann die Gebr. <u>Joh.</u> und <u>Matthias v. Dorseloh</u> wegen Mühlenswangs	1585-1611
428	Der Geh.Kriegerat <u>v. Münchhausen</u> zu <u>Horingen</u> gegen den Ersten <u>Jobst Friedr. v. Oldershausen</u> , das Amt <u>Horingen</u> und die Pächter der <u>Horingen Stadtschäferrei</u> wegen der Schafweide am <u>Reinsar Ziegenberge</u> (Prok.: <u>Alberti II</u> und <u>Maurer II</u>)	1779-1781
429	Der russisch-kaiserl. Rittmeister <u>v. Münchhausen</u> gegen den Bürgermeister <u>Lindenberg</u> zu <u>Bennewerder</u> wegen des erhöhten Geldes für die Fährüber- fahrt über die <u>Weser</u> (Anlagen: 1758-1764) (Prok.: <u>Münter</u> und <u>Alberti II</u>) 2 Bde	1780-1793
430	Der fürstl. Thurn- und Taxische Geh. Rat <u>v. Münchhausen</u> zu <u>Apelern</u> (Ortschaft <u>Schaumb.</u>) gegen die Administration der in Konkurs be- fangenen, nach <u>Apelern</u> dienstpflichtigen Höfe des <u>Froil</u> und <u>Grise</u> zu <u>Peggenhof</u> u. <u>Matthias</u> zu <u>Mullede</u> (Amt <u>Lauenau</u>) wegen verweigertener Dienstleistungen (Prok.: <u>Görber jun.</u> und <u>Münter</u>)	1794-1797

Im Personenverzeichnis des Indexbandes sind zahlreiche Münchhausen zu finden, insgesamt 29 Personen mit 44 Einträgen. Darunter auch

v. Münchhausen, russ. kaiserl. Rittmeister B 429

Mit seinen Vornamen erwähnt finden wir Hieronymus Karl Friedrich nicht im Index, aber dass er Rittmeister in russischen Diensten war, wissen wir bereits.

Wenn wir unter B Nr. 429 in Band 1 nachschlagen, finden wir auf S. 112 den Eintrag

Der russisch-kaiserl. Rittmeister
v. Münchhausen gegen den
Bürgermeister Lindenberg zu
Bodenwerder wegen des erhöhten
Geldes für die Fährüberfahrt über die
Weser
(Anlagen: 1758-1764)
(Prok.: Münter und Alberti II) 2 Bde

1780-1793

Klingt doch sehr interessant für unsere Suche! Das zu überprüfen, lohnt sich wahrscheinlich.

Soll die gefundene Archivalie eingesehen werden? Dann [hierhin](#). Zurück zu den [Findbüchern](#) geht es hier.

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Findbuch Hann. 72 Polle

Was für das Amt Polle gilt - die geringe Größe des Bestandes aufgrund des kleinen Amtsbezirkes - trifft auch auf das Amtsgericht Polle zu, dessen Zuständigkeitsbereich zusätzlich die Stadt Bodenwerder umfasste. Der alte Bestand des Amtsgerichtes im Staatsarchiv, bäuerliche Kontrakte und Ehestiftungen, verbrannte 1943, der jetzige besteht aus Akten und Amtsbüchern, die 1961 vom Amtsgericht Bad Pyrmont, einer der beiden Nachfolgebehörden, abgegeben wurden. Er wurde 1978 geordnet und dabei teilweise neu gegliedert.

Hann. 72 Polle			
I. Amtsgericht Polle A Civilia			
B. Publizierte Testamente b Buchstabe A - Z			
280	Testamente beim königl. Amtsgericht zu Polle	F	1816-1856
281	desgl.	G	1732-1874
282	desgl.	H	1742-1849
283	desgl.	I	1861-1911
284	desgl.	J	1756-1878
285	desgl.	K	1737-1890
286	desgl.	L	1773-1878
287	desgl.	M	1794-1879
288	Das beim hiesigen Amt von dem verstorbenen preuß. kaiserl. Rittmeister Hieronymus Carl Friedrich von Münchhausen gerichtlich niedergelegte Testament		1795-1798
289	Testamente beim königl. Amtsgericht zu Polle	N	1745-1879
290	desgl.	O	1772-1889
291	desgl.	P	1848-1879

Im Inhaltsverzeichnis finden wir unter

I. Amtsgericht Bodenwerder

A Civilia:

1. Allgemeines, Dienst und Geschäftsgang des Amtsgerichts

(...)

also Verwaltungsvorgänge; die Akten zu

(2. Kommissionen)

(3. Requisitionen)

(4. Prozeßakten)

fehlen. Weiter geht es mit

5. Eheberedungen, Hofübergabe-, Abfindung- und

sonstige Erbverträge, Altenteilbestimmungen,
Obligationen, Kauf- und andere Kontrakte

(...)

- könnte eventuell etwas darunter sein; dann

6. Depositenwesen
7. Hypothekenwesen
- (...)
8. Publizierte Testamente
- (...)
9. Vormundschaft...

STOPP! Testamente? Ein Testament macht doch fast jeder, der etwas zu vererben hat! Schauen wir mal nach, ob das auch für Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen gilt. Der Einfachheit halber sind die Testamente alphabetisch geordnet.

Auf Seite 31 werden wir fündig: Die Reihe durchbrechend, dass jedem Buchstabe einer Aktennummer zugeordnet ist, finden wir unterhalb von

M

Das beim hiesigen Amt von dem verstorbenen preuß. kaiserl. Rittmeister Heronymus Carl Friedrich von Münchhausen gerichtlich niedergelegte Testament	1795 - 1798
---	-------------

Das scheint ein Volltreffer zu sein! Ein Testament hat ja unterschrieben zu sein, sonst ist es nicht gültig. Aber preußisch? Münchhausen war russischer Rittmeister! Vielleicht - hoffentlich - ein Fehler des Verzeichners. Bevor wir weiter suchen, sollten wir das unbedingt überprüfen, denn wahrscheinlich sind wir nun fündig geworden.

Sollen die gefundenen Archivalien nun eingesehen werden? Dann [hierhin](#). Doch lieber zurück zu den [Findbüchern](#) geht es hier.

Archivführer

Allgem. Literatur

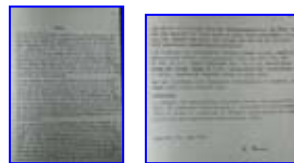
Archiv. Findmittel

Sitemap

Findbuch Hann. 74 Polle

Wie bereits erwähnt, ist der vorhandene Bestand schon aufgrund der geringen Größe des ehemaligen Amtes Polle relativ klein. Hinzu kamen Verluste und eine rigide Kassation der Akten bei der Auflösung des Amtes.

Grundlage der heutigen Gliederung ist ein Repertorium von 1839. Ergänzende Hinweise zu anderen Beständen ignorieren wir bei unserer Suche.



Vorwort zum Findbuch Hann. 74 Polle

Gehen wir das Inhaltsverzeichnis durch. Bereits auf der ersten Seite finden wir - unter

I. Regiminalia
a Generalia

die Abteilungen

15. Lehnssachen

und

16. Adelige und freie Güter, gutsherrliche Gefälle

Hier könnte etwas vom Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen zu finden sein. Wir schlagen also die entsprechenden Seiten auf und lesen auf S. 10

15. Lehnssachen

Verordnungen	-
Von Kannesche Lehnrechte	1828
Die Allodifikation des Guts von Münchhausen zu Bodenwerder	1855

Leider zu spät für unseren von Münchhausen! Weiter also auf S. 11.

16. Adelige und freie Güter, auch gutsherrliche Gefälle überhaupt

Prätendiertes notdürftiges Holz von den hiesigen freien Höfen	1660
Beschwerde des Fleckens Polle gegen die hiesigen freien Höfe wegen 1. verweigerter Mitbesserung der Wege 2. Zupflanzung der Heister 3. Mitbezahlung der Gemeindegirten	1690

Erwähnte Beschwerden waren für die damals lebenden Menschen gewiss sehr wichtig, uns interessieren sie für diese Suche nicht.

Also wieder zurück zur Inhaltsübersicht:

Weiter unten entdecken wir

(20. Vom Münchhausensche Gefälle)

Leider bedeutet die Klammersetzung, daß in dieser Abteilung keine Akten mehr vorhanden sind. Schade!

Also weiter. Auf S. 5 des Inhaltsverzeichnisses lesen wir unter

IV. Cameralia (...) 45. Jagdsachen

Da Münchhausen ein bekannter und begeisterter Jäger war, könnte hier etwas zu finden sein, obwohl die Spur etwas vage ist. Schauen wir einmal genauer nach, und zwar auf S. 56:

45. Jagdsachen

Jagddienste	1707-1843
Wildbrettaxen	1681-1787
Verpachtung der Jagd	1722-1820
Raubvogelfang	1734-1797

Wo könnte hierbei etwas zu finden sein? Unter Jagddienste vielleicht, oder unter Verpachtung der Jagd. Wir könnten beide Akten bestellen und überprüfen

Sollen die gefundenen Archivalien nun eingesehen werden? Dann [hierhin](#). Doch lieber zurück zu den [Findbüchern](#) geht es hier.

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Zurück zu den [Beständeübersichten](#)**Bestellungen**

Jetzt können die Bestellungen getätigt werden. Deren schriftliche Ausführung wird am Anfang eines jeden Findbuchs erläutert, das Prinzip ist überall gleich. Die Archivalien sind nach den einzelnen Findbüchern geordnet. Welche sollen bestellt werden?

- [Cal. Br. 8](#)
- [Dep. 55](#)
- [Hann. 69 Hannover](#)
- [Hann. 72 Polle](#)
- [Hann. 74 Polle](#)

**NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSARCHIV**

Zur Beachtung!
Bitte mit einem Bestellzettel nicht mehr als drei aufeinanderfolgende Archivaliennummern anfordern!
Bezeichnung der Archivalien (mit Kugelschreiber kräftig aufdrücken!):

Datum:
Benutzer (Name und Wohnort)
— Bitte in Blockschrift —:

SS

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

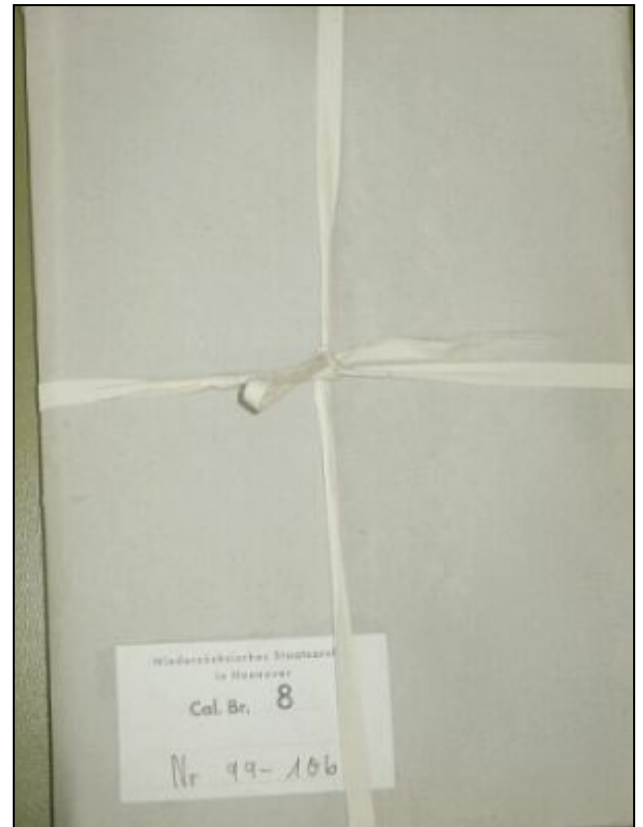
Cal. Br. 8 Nr. 100

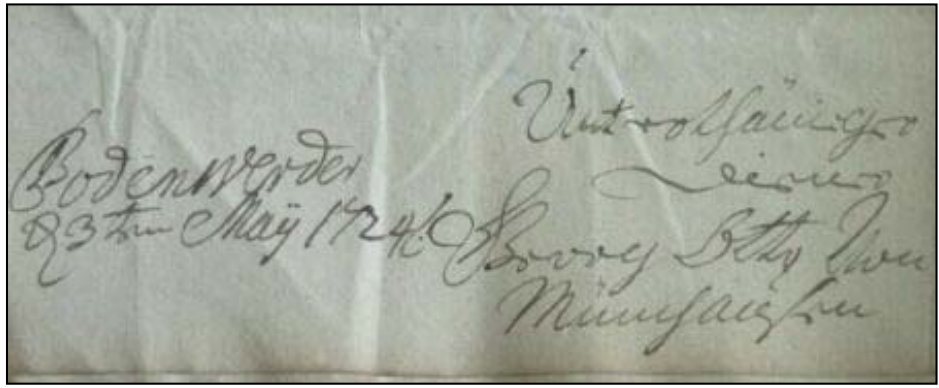
Die Akte Cal Br. 8 Nr. 100 befindet sich in einem ca. zwei cm dicken, verschnürten Umschlag, zusammen mit den Akten Nr. 99 bis Nr. 106. Nach dem Aufschnüren finden wir also oben liegend in einem dünneren und nicht verschnürten Umschlag die Akte Nr. 99, "Acta betr. die Bestätigung des Privilegs der Kramergilde zu Bodenwerder". Danach folgt der Umschlag mit Akte Nr. 100. Wenn wir ihn öffnen, fällt unser Blick auf das Deckblatt mit der Angabe "Stadt Bodenwerder gegen Obristlieut. von Münchhausen wegen streitiger Jurisdiktion, Hut und Weide, desgleichen das Wolfenbüttelsche Amt Forst".

Wenn wir weiter blättern, sehen wir, dass die Seiten durchpaginiert sind: Oben rechts auf jeder Seite befindet sich eine kleine gestempelte Zahl, durchgehend von 1 bis 30. Damit lässt sich zum Einen leichter eine woanders angegebene Seite finden, zum Anderen fällt die Entnahme eines Blattes sofort auf. Es ist in keinem Fall zulässig, der Akte zeitweilig einzelne Blätter zu entnehmen, um sie später wieder einzusortieren. Bei einer Archivalie sind die Blätter in der vorgefundenen Reihenfolge zu belassen; es darf dementsprechend jeweils nur ein Blatt entnommen werden, während die Akte offen aufgeschlagen bleibt - und erst nach dem erneuten Einlegen ist das Blättern wieder erlaubt (so, als wäre die Akte ein Buch ohne Bindung).

Auf S. 29 finden wir endlich tatsächlich eine deutlich lesbare Unterschrift mit dem Namen von Münchhausen und dem Datum 3. Mai 1724. Aber zum einen stimmen die Vornamen anscheinend nicht überein, zum anderen befand sich Hieronymus Karl Friedrich beim Ausstellen dieses Schriftstückes im zarten Alter von vier Jahren - wir können also ausschließen, dass dies seine Unterschrift ist. Es handelt sich vielmehr um die seines Vaters, Georg Otto von Münchhausen, dessen Namen wir mit diesem Wissen entziffern können. Er war Herr auf Bodenwerder und Obristleutnant - Hieronymus erhielt ja den Rang eines Rittmeisters (allerdings erst wesentlich später).

Es hilft nichts, wir müssen woanders nach der Unterschrift suchen - aber das hatte sich ja auch schon angedeutet.





Aus: Cal. Br. 8 Nr. 100 (Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv Hannover)

Nun zurück den [Bestellungen](#)? Oder lieber gleich zu den [Findbüchern](#) oder den [Bestandsübersichten](#)?

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Dep. 55 Bodenwerder

Anstatt einer verschnürten Akte bekommen wir einen großen Pappkarton (ein gutes Stück größer als ein Schuhkarton - in diesen Kartons werden in den Magazinen die Akten vor Licht und Staub geschützt gelagert), auf dem "Urkunden Hannover- Pattensen" steht. In ihm finden wir, zwischen Lagen von Schaumstoff, zwei Umschläge in der Art von festen, großen Briefumschlägen mit den Bezeichnungen

Niedersächsisches
Hauptstaatsarchiv
in Hannover
Urkunden
Dep. 55 Stadt Bodenwerder
Nr. 120 Datum 1764



bzw.

Nr. 126

Vorsichtig geworden, öffnen wir sie mit Bedacht und können jeweils eine Urkunde entnehmen. Sie sind anscheinend aus Pergament, das sich merkwürdig hart und stabil anfühlt; an der unteren Seite ist jeweils ein Siegel befestigt. Dieses befindet sich zu seinem Schutz in einer Metallkapsel und zeigt einen Abt oder Bischof.

Eine dieser Urkunden, die Nr. 120, ist durch den erwähnten Wasserschaden von 1946 kaum zu lesen, der Name Hieronymus Carl Friderich von Münchhausen ist nach einigem Suchen zu erahnen.

Die andere, Nr. 126, ist wesentlich besser erhalten und gut lesbar - wenn die Schrift bekannt ist, die ganz anders buchstabiert wurde als unsere heutige Normalschrift. Sie ist jedoch sehr deutlich und auch ästhetisch ansprechend geschrieben. Hier finden wir den Namen des Freiherrn als Hieronymus Carl Friderich buchstabiert. Unterschrieben hat die Urkunde der Abt des Klosters namens Felix und kein Münchhausen.

Leider führte dieser Weg nicht zum Ziel unsere Suche. Also auf ein Neues!

Nun zurück den [Bestellungen](#)? Oder lieber gleich zu den [Findbüchern](#) oder den [Bestandsübersichten](#)?

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Hann 69 Hannover B Nr. 429 I

Die Akte Hann 69 Hannover B Nr. 429 I, II besteht aus zwei schweren Bündeln, beide ca. fünf cm dick. Ein fester, umschnürter Pappumschlag schützt die Papiere. Hier scheint ein langwieriger Rechtsstreit dokumentiert zu sein; für die einfache Suche nach eine Unterschrift scheint dies dem ersten Eindruck nach einfach viel zu viel Papier zum Durchschauen zu sein. Aber Bange machen gilt nicht, bei einer Archivrecherche braucht man auch einen langen Atem - nehmen wir uns also das erste Aktenbündel vor. Auf dem inneren Deckblatt lesen wir nach dem Öffnen

Der russisch-kaiserl. Rittmeister v. Münchhausen
den Bürgermeister Lindenberg zu Bodenwerder
wegen des erhöhten Geldes für die Fährüberfahrt
über die Weser (Anlagen 1758 - 1764)

und darunter:

1780 - 1793.

Wenn wir diese Seite umschlagen, finden wir nach einigen leeren Blättern ein handschriftliches Inhaltsverzeichnis über fünf Seiten mit 122 Punkten und von drei verschiedenen Schreibern. Die Schrift, anders als die uns bekannte Normalschrift, dazu noch flüchtig hingekritzelt, ist kaum zu entziffern, blättern wir lieber ein wenig in der Akte herum.

Auffallend ist, dass jeweils mehrere Seiten zusammengelegt sind. Auf dem jeweils ersten Blatt dieser unterschiedlich schmalen Stapel steht, unten in der Mitte, eine fortlaufende Nummer in Handschrift, analog zum Inhaltsverzeichnis vom Anfang. Es fallen weiterhin zahlreiche leere Seiten ins Auge, auf denen wir deutlich erkennen können, was sich auch auf den beschriebenen Seiten befindet: Ein rundes Wasserzeichen in der Mitte des Blattes zeigt ein Pferd, ähnlich dem Niedersachsenross, mit umherlaufenden Buchstaben. Neben handschriftlichen Schreiben sind in der Akte auch Vordrucke zu finden, in denen nur Namen einzutragen waren. Und bei einem solchen, der Nr. 40, werden wir schließlich fündig.

Deutlich zu erkennen ist der Name "Hieronimus Carl Friederich" handschriftlich eingetragen in einem Vordruck. Es steht, in Fraktur gedruckt,

"Ich untenbenannter (hier beginnt die Handschrift) Hieronimus
Carl Friederich von Münch=
hausen Erbherr auf Bodenwerder pp. (hier endet die Handschrift)
bekenn und thue kund Maenniglich mit diesem offenen Briefe,

(und so weiter und sofort)

den Wohlgelehrten Herrn Gottlieb Franz
Muenter, Advocatum (...) zu meinen (...) ohnzweifent=
lichen Procuratorem und Anwald constituiret

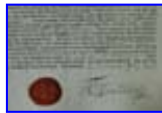
(und ganz am Ende)

habe ich diese
Vollmacht unterschreiben und
untersiegelt.

(- und er tat es)



Das Schriftstück, "Mandatum Procuratorium" genannt, regelte die anwaltliche Rechtsvertretung in einem Streit, insbesondere die privilegierte Stellung des Anwalts und die Sicherstellung seiner Bezahlung, die gegebenenfalls den Erben übertragen wurde (und wirklich führte der spätere Scheidungsprozess von Hieronymus Karl Friedrich dazu, dass noch der Erbe seines Erben die Begleichung der offenen Bezahlung regeln musste).



Wie auch immer, hier haben wir, mit Brief (nicht ganz) und Siegel (wirklich) die Unterschrift von Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen, geleistet 1782, in seinem 64. Lebensjahr.

Lust auf eine weitere Suche nach einer Unterschrift aus einem anderen Jahr? Dann zurück zu den [Bestellungen](#), [Findbüchern](#) oder [Bestandsübersichten](#)! Oder zum [Fazit](#)?

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

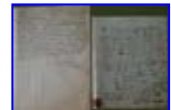
Hann 72 Polle Nr. 288

Die ca. zwei cm dicke Akte ist außer mit einem neuen, verschnürten Archivumschlag noch mit dem Originalumschlag von 1797 verpackt. Auf letzterem steht

Acta
das bey hiesigem Amte, von dem (unleserlich)
Russisch kaiserl. Rittmeister H. C. F.
v. Münchhausen in Bodenwerder,
gerichtlich niedergelegte Testament betr.

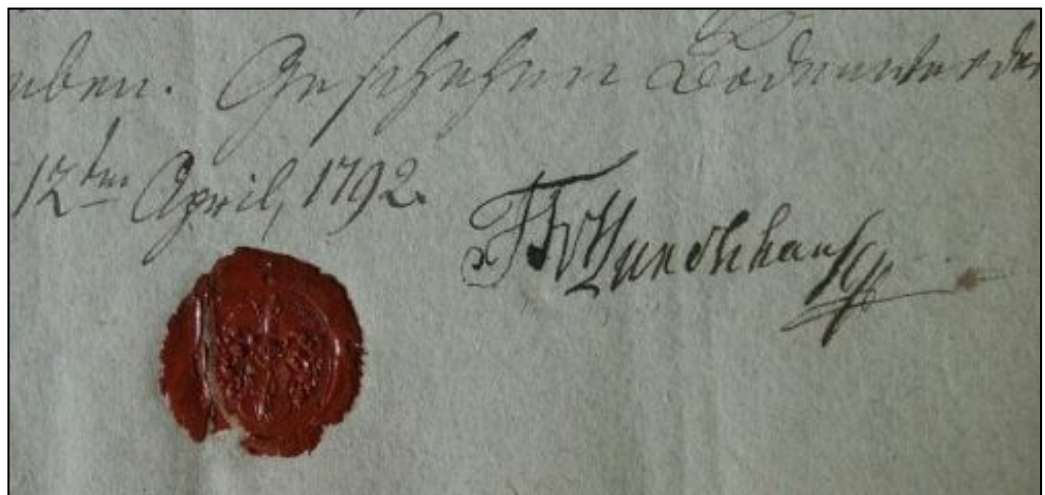
1797
item die gerichtl. Versiegelung dessen Nachlasses betr.

Wenn wir nun die Akte aufschlagen, sehen wir als erstes zwei Schriftstücke, von denen eines die Transkription des Originals enthält.



Es handelt sich um eine Erklärung von Hieronymus Karl Friedrich von Münchhausen, sein bereits beim Amtsgericht hinterlegtes Testament betreffend. Gesiegelt und unterschrieben wurde sie am 23. Januar 1794, ziemlich genau drei Jahre vor seinem Tod. Auffällig ist die fahrigere, undeutliche, zittrig wirkende Schrift, die eher einem privatem Konzept entsprechen würde als einem amtlich-rechtlichem Schriftstück. Zum Zeitpunkt des Schreibens war Münchhausen 74 Jahre alt und diese auffällige schriftliche Ausführung liegt wohl in seinem hohen Alter begründet. Ein weiterer Grund könnte seine große Bestürzung über das Verhalten seiner jungen Braut nach der Trauung am 12. Januar 1794 gewesen sein.

Einige Blätter weiter in der Akte finden wir auch das im obigen Schreiben erwähnte Testament vom April 1792 mit Siegel und Unterschrift vom 12. April 1792. Sie wirkt klarer und sorgsamer ausgeführt, aber bereits wie die eines alten Mannes - der er war. Der dazugehörige Text scheint nicht von ihm geschrieben worden zu sein.



Nun haben wir gefunden, was wir suchten. Interessant wäre jetzt ein Vergleich mit einer möglichst frühen Unterschrift des Freiherren, die eventuell auch im Hauptstaatsarchiv aufbewahrt wird.

Wie sieht es aus? Lust auf die Suche nach einer Unterschrift aus einem früheren Jahr? Dann zurück zu den [Bestellungen](#), [Findbüchern](#) oder [Bestandsübersichten](#). Oder zum [Fazit](#)?

© Historisches Seminar der Universität Hannover

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

Sitemap

Hann 74 Polle Nr. 439, Nr. 441

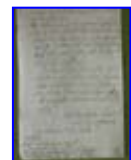
In der Akte Hann 74 Polle Nr. 439, Jagddienste, ist in vertretbarer Zeit keine Unterschrift von Hieronymus Karl Friedrich von Münchhausen zu finden (ich habe es versucht...). Die zweite Akte, Hann 74 Polle Nr. 441, Verpachtung der Jagd, ist erstaunliche sechs cm dick, und wenn sie geöffnet wird, ist als erstes das in jeder Archivalie einliegende Benutzerblatt des Hauptstaatsarchivs auszufüllen. Das heutige Datum, der Name und der Wohnort des Benutzers sowie - später - der Tag der Rückgabe sind anzugeben, aus ähnlichen Gründen wie beim Benutzungsantrag. So ist auch mein Name dort zu finden.

Die Akte besteht aus vier verschiedenen "Volumen", die sich jeweils noch im Originalumschlag befinden. Nach einigem Querlesen gelangen wir zum letzten Umschlag, der folgendermaßen aussieht:

Jagd-Sachen.	Amt Polle
Nr. 1	die Pacht der Jagd im Amte Polle betr. 1766 - 1769 item Vom 1. May 1769 bis 1775 " " 1775 - 1781 " " 1781 - 1787 " " 1787 - 1790 " " 1790 - 1796 " " 1796 - 1799 " " 1799 - 1824
Volumen 4	Generalia ad lot: 17 ² No: 1

Eigentlich sind auch die verschiedenen Schriftgrößen, -arten und Schreibmittel zu berücksichtigen, aber diese Angaben sollen nur einen ungefähren Eindruck vermitteln.

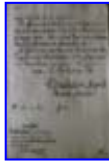
Wenn wir nun in diesem Teil der Akte blättern, finden wir - nach geraumer Zeit - ziemlich weit hinten, in deutlich lesbarer Schrift ausgeführt, den Namen Münchhausen, zusammen mit den Namen Hake und Lenthe.



Bei dem Schriftstück handelt es sich um einen Entwurf oder die Abschrift eines Pachtvertrages, wie unten links zu entziffern ist:

Amt Polle
Pacht-Contract über die hohe und
niedere Jagd in dasigem Amte mit dem
Oberamtmann Carl Gustav Friedrich Wynecke
auf die sechs Jahre

vom } 1ten May{ 1769
bis } { 1775



Einige Blätter zuvor war das Original bzw. eine sorgfältige Abschrift seiner zu finden; auf diesem wurden die echten Unterschriften geleistet. Sie sind nicht so eindeutig zu entziffern, aber da wir die Namen bereits wissen, fällt uns das Erkennen leicht.

Ist das nun die Unterschrift von Hieronymus Karl Friedrich von Münchhausen? Die Vornamen fehlen und werden nirgendwo erwähnt, ebensowenig ein Titel oder eine Funktion, und wir wissen, dass es nicht nur einen derer von Münchhausen gab, der Spuren in der Geschichte hinterlassen hat.

Überlegen wir einmal, was das für ein Schriftstück sein könnte, ein damaliger Pachtvertrag. Wer stellte damals aus, von wem wurde das Jagdrecht übernommen, wer unterschrieb ihn?

Es fällt auf, dass über den Unterschriften groß

Ad mandatum Regis et
Electoris Speciale

geschrieben steht. Im Namen bzw. Auftrag des Regenten und der speziellen Erwählten, soviel kann sogar ohne Lateinkenntnisse übersetzt werden (das stimmt dann natürlich nicht wörtlich überein, der Sinn jedoch dürfte richtig sein). Können wir diese Annahme auf anderem Wege beweisen?

Am Anfang des Schriftstückes steht, sehr groß, prächtig und verschnörkelt geschrieben:

Wir, Georg der Dritte, von Gottes
Gnaden König von Groß-Britannien, Frankreich und Irland,
Beschützer
des Glaubens, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, des
Heiligen
Römischen Reiches Ertz-Schatzmeister und Churfürst p.p.

Diese Einleitung wirft sofort eine Menge Fragen auf, zum Beispiel:

- Wieso stellt der König von Großbritannien, Frankreich und Irland einen Jagdvertrag in Südniedersachsen aus?
- Wieso ist der englische König "Ertz-Schatzmeister" und Kurfürst im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation?
- Und wieso überhaupt von Großbritannien und Frankreich? Der französische König hieß Ludwig und war nicht gleichzeitig Herrscher von England! Oder?

Nun, die ersten beiden Fragen lassen sich unter dem Stichwort Personalunion beantworten und sind eng mit der niedersächsischen Geschichte verbunden, die letzte hat mit unserem Thema überhaupt nichts zu tun und bleibt deshalb hier unbeantwortet (na gut, ein Tipp: 100-jähriger Krieg...).

Doch zurück ins Archiv: Es scheint so zu sein, dass dieses Schriftstück von drei Herren in Vertretung des englischen Königs unterschrieben wurde, der, warum auch immer, die Jagd in Polle verpachtete. Aber was für eine Beziehung hatte demnach Hieronymus Karl Friedrich von Münchhausen zu Georg III., und warum haben wir bei unserer Informationssuche keine Erwähnung darüber gefunden? Könnte es statt dessen nicht sein, dass es sich hierbei um einen anderen von Münchhausen handelt, einen, der sich näher am Thron bewegte (dass es sich um eine große Familie handelte und sie mehrere Berühmtheiten hervorbrachte, das wissen wir).

Überprüfen wir dies einmal in der Allgemeinen hannoverschen Biographie, in der wir einen ausführlichen Artikel über einen Gerlach Adolf Freiherr von Münchhausen auf den Seiten 233 bis 243 lesen können. Auch im Brockhaus und in Meyers Lexikon wird dieser Gerlach Adolf von Münchhausen erwähnt.

Er war ein Staatsmann, *1688, +1770, der 1765 hannoverscher Kammerpräsident wurde, was ungefähr einem heutigen Ministerpräsident entspricht, daneben maßgeblicher Mitgründer der Universität Göttingen. 1727 wurde er, und das ist für uns besonders interessant, wirklicher Geheimrat in dem Kollegium, das die welfischen Erblande in Vertretung des Königs verwaltete. Dies passt alles auf das gefundene Schriftstück. Überprüfen wir sicherheitshalber noch die beiden anderen Unterschriften: In der Allgemeinen hannoverschen Biographie befinden sich im dritten Band ab S. 477 zahlreiche "Lebensabrisse" mit weiterführenden Literaturangaben, darunter auf S. 505 folgendes:

v. Lenthe, Albr. Fri., OAppGerPräsdt
 1764-69, früh. OAppR, GehR, am
 1.3.1769 als Min u KammPräsdt nach
 H.- (...)

Auch das passt genau ins Bild. Er könnte sogar Münchhausens direkter Nachfolger als Kammerpräsident gewesen sein. Einen ähnlichen Treffer können wir bei "Hake" nicht landen; aber die Erwähnung von zwei Offizieren aus dem Geschlecht zeigen an, dass es sich auch hierbei um eine einflussreiche Familie gehandelt haben muss.

Anhand dieser Indizien können wir davon ausgehen, dass es sich bei gefundener Unterschrift nicht um die von Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen, Herr auf Bodenwerder, sondern um die von Gerlach Adolf Freiherr von Münchhausen, hannoverscher Kammerpräsident, handelt (ein Vergleich mit woanders indentifizierten Unterschriften von Letzterem bestätigt dies, aber das nur am Rande). Wir sollten statt dessen nach einem Schriftstück suchen, in dem die von uns gesuchte Unterschrift zusammen mit den Vornamen erscheint.

Nun zurück den [Bestellungen](#)? Oder lieber gleich zu den [Findbüchern](#) oder den [Bestandsübersichten](#)?

Archivführer

Allgem. Literatur

Archiv. Findmittel

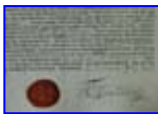
Sitemap

Fazit

Wie gesehen, gibt es verschiedene Wege zum Ziel, die Unterschrift des Münchhausen zu finden, und jeder führt zu einer anderen Archivalie. Die vorgezeichneten Möglichkeiten sind dementsprechend auch nicht vollzählig (wer noch weiter suchen mag: Der Bestand Dep. 7, Calenberg-Grubenhagenische Landschaft, scheint weiteres zu versprechen). Und auch in anderen niedersächsischen Archiven lassen sich Spuren des Hieronymus Karl Friedrich Freiherr von Münchhausen, Herr auf Bodenwerder, kaiserlich-russischer Rittmeister, finden: Wahrscheinlich im Stadtarchiv Bodenwerder, sicher in den Niedersächsischen Staatsarchiven Bückeburg (unter den Signaturen Depos. 3 F X Nr. 5 und Depos. 6 GH, A 45) und Wolfenbüttel (Signatur 1 Alt 22 Nr. 776).



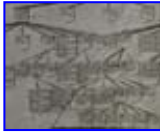
(Grafik aus: Münchhausen, Börries Freiherr von: Arbeiten zur Familiengeschichte der Freiherren von Münchhausen. 4, Abbildungen von Bildnissen, Gütern, Leichensteinen und Wappenstücken, Windischleuba 1939.)



Siegel aus: Hann 69, Hannover B Nr. 429 I und Stammbaum aus: Treuer, Gottlieb Samuel: Gründliche Geschlechts-Historie Des Hochadligen Hauses der Herren von Münchhausen, Göttingen 1740.

Diese Informationen habe ich nicht durch eine Reise zu den entsprechenden Archiven gewonnen, sondern durch einen Besuch der Niedersächsischen Landesbibliothek, nicht weit vom Niedersächsischen Hauptstaatsarchiv entfernt. Hier befindet sich ein Exemplar eines Ausstellungsführers des Staatsarchivs Bückeburg von 1965 mit dem Titel "Die von Münchhausen. Eine niedersächsische Adelsfamilie in Bildern und schriftlichen Zeugnissen" [**Schaer, Friedrich-Wilhelm: Die von Münchhausen. Eine niedersächsische Adelsfamilie in Bildern und Zeugnissen, eine Ausstellung des Niedersächsischen Staatsarchivs in Bückeburg, Göttingen 1965 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung ; Beiheft 5).**]. Neben den dort gefundenen Quellenangaben ist auch eine Unterschrift von Hieronymus Karl Friedrich von Münchhausen abgebildet. Gleich drei Schriftproben, dazu die Ernennungsurkunde zum Rittmeister, finden sich in einem anderen Buch

[Münchhausen, Börries Freiherr von: Arbeiten zur Familiengeschichte der Freiherren von Münchhausen. 4, Abbildungen von Bildnissen, Gütern, Leichensteinen und Wappenstücken, Windischleuba 1939.] Dies zeigt deutlich, dass die Recherche im Vorfeld eines Archivbesuches, die wir in diesem speziellen Fall absichtlich unterlassen haben, oft sehr hilfreich ist und vor allem Arbeit und Zeit erspart.



Insgesamt hat dieser interaktive Archivführer **drei Ziele** verfolgt:

1. Als ein allgemein gültiges und exemplarisches Beispiel dient er dazu, die für alle Archive gleichermaßen geltenden Prinzipien, Regeln und Gesetze - den in ihnen herrschenden Geist - deutlich zu machen.
2. Sein beispielhafter Charakter und die durch ihn erlangten Hintergrundinformation sollen für den nächsten Besuch eines Archivs Sicherheit und Erfahrung mitgeben, gerade dem Fachfremden, dessen Hemmschwelle sehr hoch liegt.
3. Außerdem zeigt er, dass ein Archiv kein langweiliger Ort sein muss und eine Archivrecherche eine spannende Herausforderung sein kann.

Deshalb:

VIEL SPASS BEIM ARCHIVBESUCH UND VIEL ERFOLG BEI DER SUCHE!

(... und was ist eigentlich ein Archivknoten?)

[Informationen](#) über die Gestalter dieser Seiten und über weiterführende Literatur gibt es hier.